

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

81 (5.4.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045512)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gepaltene Copiezeit ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 81. Sonntag, den 5. April 1896. 22. Jahrgang.

Mittelmeerreise des Kaisers.

Palermo, 2. April. Gestern besuchten der Kaiser und die Kaiserin mit den Prinzen und dem Gefolge den Dom mit den Grübern Friedrich II. und Heinrich VI. und nachher das Museum unter Führung des Direktors Salinas. Eine große Menschenmenge erwartete und begrüßte überall die Majestäten und folgte den kaiserlichen Wagen. Heute Vormittag nahmen der Kaiser und die Kaiserin das heilige Abendmahl, das General-superintendent Orzander spendete, und gedenken den Tag über an Bord zu bleiben.

Ueber den Verkehr des Kaisers mit dem Cardinal San Felice in Neapel wird dem „L.-A.“ von dort gemeldet: Die Blätter von Neapel schildern in lebhaften Farben die wiederholten Zusammenkünfte des Kaisers Wilhelm mit dem Cardinal-Erzbischof von Neapel, San Felice. Der Kaiser und der Cardinal kamen zuerst in der berühmten Karthause von Camaldoli zusammen. Der Kaiser begrüßte den Cardinal mit Herzlichkeit und schenkte ihm sein Bild. Der Cardinal führte das Kaiserpaar in den Ehrensaal des Klosters, wo sie sich über eine Stunde lang unterhielten. Die Mönche bewirtheten ihre hohen Gäste mit Eiertuchen und Wein. Auf Wunsch des Kaisers wurde ihm die Zelle gezeigt, welche der Cardinal bewohnt und in die er sich zu geistlichen Uebungen in die Karthause zurückzieht. Der Kaiser fand an dem Cardinal so großes Wohlgefallen, daß er ihn am nächsten Morgen an Bord der „Hohenzollern“ einließ. Der Cardinal brachte dem Kaiser sein Portrait als Gegen-geschenk mit, er wurde mit fürstlichen Ehren und Hurrahrufen der Matrosen empfangen. Kaiser Wilhelm erwartete ihn am Fallreep, reichte ihm den Arm und geleitete ihn in den Salon zur Kaiserin, welche sich nach kurzer Zeit zurückzog. Der Kaiser und der Cardinal blieben allein im Gespräch, welches an zwei Stunden währte. Nach seiner Rückkehr in die Residenz äußerte der Cardinal zu seiner Umgebung, das Gespräch mit Kaiser Wilhelm habe auf ihn einen unaussprechlichen Eindruck gemacht und ihm einen hohen Genuß geboten. Den Inhalt des Gesprächs verschwie er. Nachmittags brachte ihm der deutsche Botschafter v. Bülow das bekannte allegorische Bild des Kaisers mit der Unterschrift: „Völker Europas, wahrer Eure heiligsten Väter!“ Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind am Mittwoch Abend, von Neapel kommend, in Rom eingetroffen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin eröffnen die Berliner Gewerbeausstellung 1896 am 1. Mai Vormittags 11 Uhr. Die Einzelheiten des bereits genehmigten Programms werden demnächst bekannt gegeben werden. Vertreter der Berliner Zeitungen haben sich auf Einladung des Arbeitsausschusses als Gesamtkomitee für die Berliner Gewerbeausstellung 1896 konstituiert. Das Komitee wählte einen Vorstand, der die Fragen der Erleichterung der Thätigkeit der Presse, der Gastfreundschaft gegenüber den Vertretern der auswärtigen Presse usw. erledigen soll. Zur Ausführung der mit dem Kapitän Hendrik Witbooi unter dem 16. November 1895 getroffenen Vereinbarung hat der Districtschef von Gibeon am 15. Januar d. J. mit ihm einen Vertrag abgeschlossen. Es sind darin nähere Bestimmungen über die Heeresfolge, welche der Kapitän zu leisten hat, festgesetzt. Alljährlich im Mai soll in Gibeon eine Musterung aller waffenfähigen Witboois stattfinden.

Friedrichsruh, 1. April. Fürst Bismarck betrat nach einer guten Nacht punkt 11 $\frac{1}{2}$ Uhr die Zimmer im Erdgeschob, die mit Geschenken und kostbaren Blumenbüscheln angefüllt waren. Zunächst gratulirten die anwesenden Familienmitglieder: Graf Herbert Bismarck, Graf und Gräfin Kankau, Gräfin Armin, die Schwester des Fürsten; sodann traten Professor Schwemmer und Franz von Venbach ein, welchen Letzterer der Fürst mit „Guten Morgen, Apples!“ begrüßte. In vor-trefflicher Stimmung wendete der Fürst sich dann den Herren von der Presse und den anderen Anwesenden zu mit den Worten: „Ah! Lauter bekannte Gesichter!“ Er nahm ihre Glückwünsche entgegen und bedauerte das kalte Wetter, das ihn am Ausgehen verhindere. Der Fürst begab sich sodann mit der Familie zum Frühstück und empfing während desselben eine Abordnung des Offiziercorps des 9. Jägerbataillons (Magdeburg). — Gestern Nachmittag trafen Graf Waldersee, sowie ein Halberstädter Offizierdeputation hier ein, welche am Diner theilnahmen. Hamburger Extrazüge brachten etwa 3000 Personen mit, darunter 300 Faceltträger. Nach dem Diner erschien der Fürst auf dem Balkon, die Kapelle intonirte einen Choral. Auf die Ansprache des Kaufmanns Staelin antwortete der Fürst, das Wohlwollen der Nachbarn sei für jeden deutschen Christen ein Bedürfnis, er sei erfreut, das Wohlwollen seiner Hamburger Nachbarschaft unentwegt zu besitzen, ohne es inzwischen, wie manches andere Wohlwollen, verloren zu haben. Es sei notwendig, daß es Hamburg als großer Handelsstadt gut gehe, dann werde es auch noch fruchtbringende Strahlen des eigenen Wohlseins auf das Hinterland ausstrahlen. Wenn das Hinterland reich und wohlwollend sei, werde die Handelsstadt prosperiren. Der Fürst sei kein leidenschaftlicher Agrarier, aber diese Leute seien nicht ohne Berechtigung. Er schloß mit einem Hoch auf die Stadt Hamburg und deren Regenten. Die Rede wurde mit endlosem Jubel aufgenommen. Der glänzende Faceltzug dauerte fast $\frac{3}{4}$ Stunde. Der Fürst, meistens stehend, dankte unausgesetzt und bemerkte, er könne sich körperlich nicht mehr so bewegen, aber das Herz gehe mit den Gästen.

Ausland.

Paris, 2. April. Alle anwesenden Botschafter werden heute beim ersten Empfang Bourgeois im Ministerium des Auswärtigen erscheinen.

London, 2. April. Die Nachricht von der Absendung der 5000 Mann englischer Truppen nach dem Cap ist bis jetzt ohne amtliche Bestätigung. — Wie die „Times“ aus Capstadt melden, ist Cecil Rhodes in Salisbury angekommen und hat einen Aufruf zur Bildung eines Freiwilligencorps erlassen.

London, 2. April. Reuters Bureau bestätigt in einer Meldung aus Kairo, daß das ägyptische Finanzministerium der Kasse der öffentlichen Schuld die restlichen 300 000 Pf. St. für die Ailexpedition gestern entnommen hat.

London, 3. April. Reuters Bureau meldet aus Peking: Der Bau der Eisenbahn nach Su-Tschau ist von der Regierung genehmigt. — Der französische Gesandte, Gérard, ist abgerufen worden. — Die chinesische Regierung befreit, daß sie einen geheimen Vertrag mit Rußland abgeschlossen habe, erklärt dagegen, daß der in einem solchen Verträge gewünschte Zweck auch ohne Vertrag zu erreichen sei. — Das chinesische Reich ist dem Weltpostverein beigetreten.

Prätoria, 3. April. Die Regierung sandte ein Telegramm an Sir Robinson, daß ihr das Ersuchen um Hilfe zum Schutze der Frauen und Kinder in Matabeleland mitgetheilt sei und daß sie, falls es die englische Regierung wünsche, den Burghers gestatten werde, zu diesem Zwecke in Matabeleland einzurücken.

Marine.

Wilhelmshaven, 4. April. Mit Urlaub sind hier eingetroffen: Kapitän z. S. Friedrich Graf von Baudissin, Kapitän z. S. Wilde, Capelle, Simon, Lt. z. S. Tappin, Kraft, Masch.-Ing. Lehmann, Masch.-Ob.-Ing. Schirmitz, Masch.-Ing. Baetge, Masch.-Ob.-Ing. Weßner, Masch.-Unt.-Ing. Wigt, Urlaub haben angetreten: Kapitän z. S. Rötger auf 5 Tage nach Lübeck, Korv.-Kapitän Grolw bis 10. d. M. nach Berlin, Lt. z. S. Lutter auf 7 Tage nach Magdeburg, Kapitän z. S. v. Böttcher bis 6. d. M. nach Diepholz, Lt. z. S. Grauer bis 6. April nach Berlin, Bertram (Wilhelm) bis 6. April nach Emden. — Das neue Kommando haben angetreten: Hauptmann z. S. Schramm zur Westfl. Masch.-Unt.-Ing. Böhling an Bord S. M. S. „Wörth“, Lt. z. S. Bornmiller zur 2. Abth. II. Matr.-Div., Masch.-Unt.-Ing. Bölsede zur VI. Torped.-Div. (M.), Kapitän z. S. Studt ins z. S. Lebach S. M. S. „Bismarck“, Lt. z. S. Grauer, Stationslagareth, Lt. z. S. Most zur II. Matr.-Div., Lt. z. S. Grauer, Lt. z. S. Wurmbach und Lt. z. S. Dittow S. M. S. „Siegfried“, Korv.-Kapitän Seyler zum hiesigen Minendepot, Masch.-Ing. Zimmermann ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Durch Befehl des Ob.-Kommandos ist bestimmt, daß die Besetzung des Kapit.-Lts. Dit nach Kiel am 1. Mai und des Masch.-Ob.-Ing. Klügler ebendort am 11. April d. J. in Kraft tritt. — Lt. z. S. M. Dr. Weste hat den oberärztlichen Dienst auf der Station für Hautkrankheiten im Lazareth übernommen. — Der Stationsarzt Dr. Magnus sind zur Information des Chefarztes kommandirt. Dr. Magnus übernimmt gleichzeitig den Dienst als Wehrarzt bei der II. Abth. Der Lt. z. S. Studt wird als wachhabender Arzt und assistir. Arzt der inneren Station ins Lazareth kommandirt.

Kiel, 2. April. Der brasilianische Torpedojäger, der beim Stapellauf festgerathen war, ist in vergangener Nacht glücklich und unbefädigt von der Helling abgebracht und flott gemacht.

Berlin, 3. April. (Schutztruppe.) Der Premier-Lieut. a. D. Broßig, bisher vom 2. badiischen Feldartillerie-Regiment Nr. 30, ist der Schutztruppe für Deutschsüdwestafrika zugetheilt worden. Der Premier-Lieut. v. Burgsdorf scheidet aus der Schutztruppe für Südwestafrika aus, um in den Civildienst des Schutzgebietes zu treten. Wie das „Col.-Bl.“ meldet, hat der kaiserliche Gouverneur v. Wissmann am 22. Februar eine Reise nach Kifaki angetreten. Er hat in Wipim eine Station errichtet und dort Sekonde-Lieut. Schmidt mit 10 Soldaten und 20 Arbeitern zurückgelassen. Der als Führer der Schutztruppe für den Dienst der kaiserlichen Landeshauptmannschaft für Logo angenommene Premier-Lieut. v. Massow tritt im April die Ausreise nach Klein-Popo an. Der Sekonde-Lieut. der Reserve v. Bunsen ist in den Dienst der kaiserlichen Landeshauptmannschaft für Südwestafrika übernommen und dem Bezirksamt v. Keetmanshoop zugetheilt worden.

Lokales.

Wilhelmshaven, 4. April. Dem Korv.-Kapitän von Galfern, Artillerie-Offizier vom Platz in Geestemünde ist der Charakter als Kapitän z. S. verliehen.

Wilhelmshaven, 4. April. Kapitän z. S. Rötger hat die Geschäfte als Inspektor der Marine-Depot-Inspektion übernommen. — Der Küstenbezirks-Inspektor Kapitän z. S. D. Wachenhusen ist von der Dienstreise nach Wangerooz zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 4. April. Marine-Pfarrer Winter hat einen vom 7. d. Mts. ab rechnenden 30tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches erhalten.

Wilhelmshaven, 4. April. Durch U. R.-D. vom 22. März d. Js. ist der Unterarzt der Marine-Reserve Dr. Wissel vom Landwehrbezirk Kiel zum Ass.-Arzt 2. Klasse befördert worden.

Wilhelmshaven, 4. April. Der Justizrath Fietz hat die Geschäfte des 1. Auditeurs und der Gerichts-Assessor Peter-sohn die Geschäfte des 2. Auditeurs übernommen.

Wilhelmshaven, 4. April. S. M. Wachtboot „Wega“ ist heute Morgen 8 Uhr zu einer Probefahrt in See gegangen.

Wilhelmshaven, 4. April. Das Fischereischutzfahrzeug „Meteor“ ist am 2. d. Mts. Abends in Altona eingetroffen.

Wilhelmshaven, 4. April. Vom 3. d. Mts. ab werden bis auf weiteres von der Nebelsignalfstation auf Wangerooz keine Signale abgegeben.

Wilhelmshaven, 4. April. Anstatt der von der Station Sellenbrunnen bei Helgoland vertriebene Bakentonne, die inzwischen geborgen ist, wird, sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, auf vorerwähnter Station eine Heultonne ausgelegt, Anstrich schwarz und weiß horizontal gestreift. Diese Tonne wird mit dem Namen „Sellenbrunnen“ bezeichnet und trägt zwei schwarze mit der Spitze nach oben gerichtete kegelförmige Körbe. Die auf genannter Station ausliegende Kesselsperiontöne bleibt in einer Entfernung von 150 Meter südlich der vorerwähnten Heultonne liegen.

Wilhelmshaven, 4. April. Die sonnigen Frühlingstage, welche uns nach der Denkmals-Entthüllung bescheert waren, sind seit etwa 8 Tagen verschwunden und an ihrer Stelle erwarten uns allem Anschein nach rauhe unfreundliche Tage während des Osterfestes. Es ist eben die alte Geschichte, ein mildes Weihnachten hat ein kaltes Ostern im Gefolge. Da wird es mit den Ausflügen und großen Spaziergängen dies Mal nicht viel sein und man wird wohl während der Feiertage hübsch in den 4 Wänden hinter dem wärmenden Ofen bleiben müssen. Wenn es zu Hause zu langweilig werden sollte, wird in unseren befeuchteten Lokalen hinreichende Unterhaltung finden. Am ersten Feiertag Nachmittag wird das Musikcorps der II. Matr.-Div. ein größeres Festkonzert im Park und am Abend desselben Tages ein solches in der „Burg Hohenzollern“ (hier wird Herr Konzertmeister Gütke wiederum durch ein Violinolo, 7. Konzert von Berlioz, glänzen) veranstalten. Am gleichen Abend wird in Sadewassers „Livoli“ das süddeutsche Opernensemble des Herrn v. Schiffer den „Zigeunerbaron“ zur Aufführung bringen. Am zweiten Feiertag Nachmittag findet im Park wiederum ein Konzert des Musikcorps der II. Matr.-Div. statt. Am Abend eröffnet, wie schon mehrfach mitgetheilt, das hannoversche Residenz-theater-Ensemble sein Gastspiel im Kaiserpaal mit „Madame sans gêne“. An demselben Abend wird im renovirten Saale des Herrn Bönder (Koonstr.) das von Feists Etablissement in Bremen engagirte Spezialitäten-theater seine Vorstellungen beginnen. Man sieht also, an Unterhaltung fehlt es nicht und es bleibt uns zum Schluß nur das Eine übrig, allen unseren Lesern von Herzen vergnigte Feiertage zu wünschen.

o Heppens, 4. April. Aus dem für das Jahr 1896 und 1897 aufgestellten Voranschlage der hiesigen Schulen geht hervor, daß die Ausgaben veranschlagt sind auf 20401,60 Mark. Da am Schlusse des Rechnungsjahres ein Ueberfluß von 9000 Mk. vorhanden sein muß, ist eine Einnahme von 29401,60 Mk. erforderlich. An Schulumlagen sind aufzubringen 2850,45 Mk. für die Baukosten und 12897,40 Mk. für die persönlichen Vorkosten.

Aus der Umgegend und der Provinz

Odenburg, 2. April. Dem Vernehmen nach treten zum 1. Juli im Staatsdienste folgende Aenderungen ein: Der Geh. Ober-Regierungsrath v. Buttel wird zum Regierungspräsidenten des Fürstenthums Lübeck in Cutin ernannt; der Amtshauptmann Scheer in Varel wird als Regierungsrath nach Odenburg und der Amtshauptmann Bdeker von Wildeshausen nach Varel versetzt; der Amtsassessor Buchholz in Odenburg wird zum Amtshauptmann des Amtes Wildeshausen ernannt.

Bremen, 2. April. Dem Reichstag ist der Bericht des Reichskommissars über das Auswanderungswesen zugegangen, der sich eingehend über die im Laufe der letzten Jahre eingetretenen Verbesserungen der Auswandererbeförderung äußert. Er enthält Mittheilungen über die umfassenden Vorkehrungen, die seitens des Norddeutschen Lloyd und der Hamburger Packetfahrtgesellschaft mit Rücksicht auf die traurigen Vorgänge beim Untergang der „Elbe“ getroffen worden sind. Es werden unter sorgfältiger Vertheilung der Mannschaften nach Kraft und Befähigung regelmäßige Uebungen abgehalten bei den Booten, den Schotten und der Feuerung. Für „Boote klar“ und „Schotten dicht“ sind eigene Signale mit Glocke, Horn oder Dampfpeife eingeführt; für die Kommandobrücken der Lloydsschiffe elektrische Alarmapparate in Aussicht genommen; auf vier im Jahre 1895 neu erbauten Dampfern des Lloyd sind Querschotten von besonderer Stärke hergerichtet und für vier neu in Bau gegebene Doppel-schraubendampfer die Schotteneintheilung nach den neuesten Erfahrungen konstruirt. Auf allen diesen neuen Dampfern sind die Rettungsboote so ausgehängt, daß sie in einer Minute in das Wasser gelassen werden können. Auf allen übrigen Schiffen werden mindestens einmal vor oder auf jeder Reise Bootsmänner, wenn angängig unter Aufsicht des Reichskommissars, vorgenommen; ferner ist jedes Boot mit sechs Knallpatronen und drei Blaulichtern zur Abgabe von Nothsignalen ausgerüstet, und schließlich werden auf sämtlichen Schnell dampfern des Lloyd zum Gebrauch bei Nebelwetter bestimmte, durch Elektrizität automatisch in regelmäßigen Zwischenräumen zum Tönen gebrachte Dampfpeifen eingerichtet, die auf dem Dampfer „Spre“ im verfloffenen Jahre während mehrerer Fahrten erprobt worden sind. Wie der Kommissar für Hamburg berichtet, sind auch bei seinen Schiffsbefichtigungen der Zustand und die Bereitschaft der Boote, der Schotten und der Feuerlöschrichtungen geprüft worden, ohne daß zu Ausstellungen erheblicher Art sich Anlaß gefunden habe. Von besonderem Werth ist die Mittheilung, daß er die Befichtigungen auch auf die für die indirekte Beförderung einge-

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag Abend.

stellten englischen Dampfer ausgehnt und bei diesen auf Verbesserung, insbesondere der für die Zwischendeckpassagiere bestimmten Räume hingewirkt hat.

Vermischtes.

Das tägliche Einkommen der deutschen Bundesfürsten beläuft sich (nach den neuesten Staatshandbüchern der Einzelstaaten) wie folgt: Der König von Bayern hat täglich 11 050 Mk. zu verzehren, der König von Sachsen 5560 Mk., der König von Württemberg 5271 Mk., der Großherzog von Hessen 2964 Mk., der Großherzog von Weimar 2301 Mk., der Großherzog von Oldenburg 1385 Mk., der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz 940 Mk., der Regent von Braunschweig 1917 Mk., der Herzog von Sachsen-Meiningen 1865 Mk. Das kleinste Einkommen hat der Fürst von Reuß ä. L. mit 214 Mk. täglich. Es dürften diese Nebeneinanderstellungen manche irrige Anschauungen beseitigen. Bezüglich ihres Privatvermögens, das in den obigen Ziffern keine Berücksichtigung gefunden hat, gelten als die reichsten Fürstenhäuser die von Sachsen, Sachsen-Weimar, Regent von Braunschweig Prinz Albrecht von Preußen, Anhalt und Schaumburg-Lippe.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

1. Ofterfesttag.
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Oberpfarrer Goedel.
2. Ofterfesttag.
Gottesdienst um 11 Uhr. Marinepfarrer Winter.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Beginn des Gottesdienstes an den beiden Ofterfeiertagen um 8 Uhr.

Civilgemeinde.

1. Ofterfesttag.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1. Cor. 5, 6-8.
Kollekte für das Geniettenstift zu Hannover.
Abends 7 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein.
2. Ofterfesttag.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Apostelgesch. 10, 34-41.
Kollekte für die Seemanns-Mission.
Jahns, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Göterstr. 22.)

1. Ofterfesttag.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt. Prediger von Dehsen.

Baptistengemeinde.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Predigt. P. Winderlich, Prediger.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

Berlin, 4. April. Durch Kabinettsordre vom 31. März ist der Kontreadmiral Hoffmann von der Stellung als Chef der Kreuzerdivision entbunden, Kontreadmiral Tirpitz zum Chef der Kreuzerdivision ernannt. Korv.:

Kapt. Fischer, Rmdt. S. M. S. „Kaiserin Augusta“ und Korv.-Kapt. Dreyfing, Rmdt. S. M. S. „Sachsen“ sind zu Kapts. z. S. befördert.
Berlin, 4. April. S. M. Kreuzer „Falle“ ist heute von Sydney nach Apia in See gegangen.

3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,80	105,85
4 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,90	105,95
3 pCt. do.	99,40	99,95
4 pCt. Preussische Consols	105,90	106,45
3 1/2 pCt. do.	105,20	105,75
3 pCt. do.	99,50	100,05
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols	102,75	103,75
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihen	102,—	—
4 pCt. do. do. Städte zu 100 M.	102,25	—
3 1/2 pCt. do. do.	101,—	—
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodenkredit-Pfandbriefe (Handbar seitens des Inhabers)	102,50	103,50
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 98	102,80	103,35
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	130,60	131,40
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	106,70	107,25
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medlb. Hypoth.-Bank umf. bis 1900.	100,80	101,10
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Alten-Bank vor 1905 nicht auslosbar	105,60	106,15
3 1/2 pCt. do.	101,10	101,40
Bechl. auf Amsterdam kurz für Guild. 100 in Mt.	168,25	169,05
Bechl. auf London kurz für 1 Str. in Mt.	20,40	20,50
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt.	4,165	4,215
Discont der Deutschen Reichsbank 3 pCt.		
Bechelskurs unserer Bank 4 1/2		

Ein möbl. Zimmer
mit separatem Eingang, parterre, für 1 oder 2 Herren, zum 15. April, zu vermieten.
Mittelstr. 12.

Zu vermieten
zum 1. Mai d. J. eine kleine Oberwohnung, preussisch Kopperhöfen. Preis 114 M.
G. Lührs, Bismarckstr. 41.

Zu vermieten
ein eb. zwei gut möbl. Zimmer auf sof. od. später.
F. Klopsch, Grenz- u. Birsenstr.-Ecke 21.

Zu vermieten
zu Mai ein 2fenstriger Laden, Kontor, Keller, auch eine kleine Oberwohnung.
Tonndiech 46.

Zu vermieten
zum 12. April eine freundlich möbl. Stube.
Berl. Göterstr. 5, 1 Tr. r.

Zu vermieten
ein möbliertes Zimmer.
Ulmenstraße 31, 1 Tr., links, Ecke d. Müllerstr.

Wegen Verletzung des Herrn Ober-Zahlmeisters E. Wachsmann habe in meinem Schwedenhause dessen

Wohnung
zum 1. Mai oder später zu vermieten. Mietpreis 800 Mk.; ferner die von Herrn Kapl.-Lieut. Briegleb bewohnte Wohnung zum 1. Mai eventl. auch früher, Mietpr. 412 Mk.
G. Zelenberg, Wilhelmstr. 5a.

Zu vermieten eine gut möbl. Eckstube mit Schlafkabinett an 1 oder 2 anständ. Herren auf sofort od. später.
Müllerstraße 18, 1. Etg., Eing. Ulmenstr.

Zu vermieten
ein gut möbliertes Zimmer mit Kabinett in der Nähe der Kaiserne. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten
ein freundlich möbliertes Zimmer.
Peterstraße 2a, p. 1.

Sofort zu vermieten
ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren.
Börsestraße 7.

Gutes Logis
für einen anständigen jungen Mann.
Müllerstraße 2a, part.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne 4räumige Wohnung mit Wasserleitung und allem Zubehör, es kann auch ein Stück Gartenland beigegeben werden.
Warten, Reichstraße 48.

Billig zu verkaufen
1 Kinderwagen,
1 Schwagen und
1 Kinder-Klappstuhl mit Tisch. Alles gut erhalten.
Margarethenstr. 5, II. l.

Abzugeben
ungef. 2 Fahren Pferdebedünger und eine Anzahl frühe Pflanzkartoffeln.
Friedrichstraße 7.

Zu verkaufen
2 Fuder Dünger, sowie Pflanz-Charlotten. Ostremba, Ostfriesenstr. 23, Mittelbau u.

Zu verkaufen
Ställe, Dammheden, Erbsen- und Bohnenstränder.
Eden, Hinterstr. 23.

Zu verkaufen
mehrere große Schweine zum Weiterfüttern, sowie 25 Stück 6-8 Wochen alte Ferkel.
Handelskneute Frels, Neubremen.

Zu verkaufen
zwei schwere fette Ochsen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen
drei neue Sobelbänke und schöne weiße Kartoffeln, sowie zwei junge, schöne Ziegen.
J. S. Säbber, Neuende.

Zu verkaufen
zwei Schweine zum Weiterfüttern.
J. Siebels, Altheppens, Mühlenweg 15.

Unter meiner Nachweisung habe 2 weiße Hühner, vier Wochen alt, zu verkaufen.
G. S. Wolf, Neue Wilhelmshavenerstr. 70.

Zu verkaufen
eine trüchtige Ziege.
F. Budden, Neuende.

Zu kaufen gesucht
drei Paar schöne Tauben verschiedener Race.
G. Reiners, Heppens.

Ein ordentl. Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen verlangt gegen guten Lohn zum 1. Mai
G. Gleich, Mechaniker, Roonstraße 15.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen für die Vormittagsstunden oder den ganzen Tag.
Obertorpeder Pape, Adnigstr. 45.

Gesucht
ein möbliertes Zimmer mit Schlafstube. Offerten unter H. R. in der Expedition.

Ein Mädchen
für die Vormittagsstunden gesucht.
Roonstr. 75b, Laden rechts.

Suche
sofort ein Mädchen für den Vormittag.
Kuhlmann, Kronprinzenstraße 13, 2 Tr.

Mädchen
Ein 16 jähriges junges sucht zum 1. Mai Stellung in einem bessern Hause. Schlicht um Schlicht. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht
ein Mädchen für den Vormittag.
Müllerstraße 3, 2 Tr. r.

Gesucht
auf sofort ein Stundenmädchen für den Vormittag.
G. Freund, Friedrichstr. 5a, I.

Gesucht
auf sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen.
Frau Borrmann.

Gesucht
auf sofort oder zum 1. Mai ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen gegen hohen Lohn. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keines zu melden.
Frau Stolze, Wilhelmstr. 8.

Gesucht
zum 15. April ein älteres Mädchen für den Vorm. Hinterstr. 41, 2. Et.

Gesucht
zum 1. Mai ein Mädchen, welches auch mit Wäsche Bescheid weiß.
G. Sahl, Bant.

Gesucht
wird zum 1. Mai ein tücht. Dienstmädchen.
Wilhelmstr. 3.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen für die Vormittagsstunden.
Marktstr. 44.

Gesucht
ein Mädchen für die Vormittagsstunden.
Wilhelmstraße 1a.

Gesucht
sofort ein Mädchen für den Vormittag.
Frau Einseld, Margarethenstr. 10, II.

Suche
sobald wie möglich in einem an bester Lage Wilhelmshavens liegenden Restaurant eine erstklassige Theilhypothek von 7500 Mk. zu üblichen Zinsen anzuleihen.
Angebote bitte unter F. P. 67 an die Exped. d. Bl.

Suche per sofort
2 tüchtige Knechte, ferner suche fortwährend ordentliche Mädchen.
Eiben's Nachw.-Bureau, N. Wilhelmshavenerstr. 77.

Für eine hiesige Militär-Kantine wird ein zuverlässiger
Verkäufer
gesucht. Offerten unter 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gefunden
zwei Uniform-Knöpfe. Abzuholen in der Expedition dieses Blattes.

Molkerei-Süßrahm-Margarine
„Exquisit“,
bestes Fabrikat, bei mir in frischer Waare zu haben.

H. Sosath.
An- und Verkaufsgeschäft.
Kaufe zu jeder Zeit neue sowie getragene Kleidungsstücke, Gold- und Silberwaaren in und außer dem Hause.
J. Dirks, Grenzstr. 80.

Zu der Generalversammlung am 31. März d. J. ist die Erhöhung unseres Stammkapitals auf 260000 Mark, speziell zur Beschaffung zwei eigener Fischdampfer, beschlossen.
Soweit diese Summe nicht von unseren jetzigen Gesellschaften gezeichnet, legen wir den Rest zur öffentlichen Zeichnung aus, und nehmen Zeichnungen bis zum 20. April die unterzeichneten Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglieder, bei denen die Bedingungen eingesehen werden können, entgegen.
Ueber Annahme der Zeichnung entscheidet der unterzeichnete Vorstand und wird die Annahme den Zeichnern bis zum 25. April mitgeteilt.
Wilhelmshavener Fischerei-Gesellschaft m. b. H.
Der Vorstand:
G. Takenberg. A. Meyenbörg. B. Dirks.
Kaufmann. Kaufmann. Kaufmann.
Der Aufsichtsrath:
Looman. B. H. Meppen. B. Grashorn.
Rechtsanwalt. Kaufmann. Kaufmann.

Rheinischer Hof.
Morgen am 1. Feiertage:
Grosses Matinée (Frühconcert).
Nachmittags:
Concert der Wiener Damenkapelle
Direction Maria Sima.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Am 2. Ofterfeiertage:
Große öffentl. Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Austich von hochfeinem Accorner Bock- u. hies. hellen Bierem
Bairischer Bier-Radi
Es ladet ergebenst ein
F. Schladtitz

Photographie.
Empfehle den Herren Amateur-Photographen und allen, die es werden wollen:
Photographische Apparate von 10 Mt. bis zu den hochfeinsten.
Trockenplatten in allen gangbaren Größen, beste existierende Marke (Joh. Sachs & Co., Berlin) zu Original-Fabrikpreisen.
Lager in Bedarfs-Artikeln und sämtlichen Chemicalien.
Streng gewissenhafte Bedienung zusichernd, hält sich zu reger Abnahme bestens empfohlen
C. Gleich, Mechaniker,
Roonstr. 15.
Dunkelkammer zur gest. Benutzung.

Kotte'scher Circus.

Osterson tag und Montag,
Abends 8 Uhr:
Humor. Character-Darstellungen
(nicht zu verwechseln mit Vorlesungen)
von

A. Eickermann vom Hoftheater
zu Weiningen
und
Luise Eickermann-Trautmann.

- Programm.**
I. Theil.
1. Der Kampf d. Lebens v. Mauthner.
2. Wat ut en Scheyer werden kann.
3. De nige Paletto von Fr. Reuther.
4. De Birdkur als Char.-Darst.
II. Theil.
5. Erzählung d. Mutter v. Mauthner.
(Erinnerung an den Krieg 1870).
6. Kriskhan im Kunzert. Heintr.
7. Mein Liebbling ist? Seidel's
8. Der Schnupfen. Burlesken.
III. Theil.
9. Das Häsklein aus Baumbach's
Abenteuer.
10. Das Vaden. Character-Darstellg.
11. De Awerackung v. Fr. Reuther.
12. Gute Nacht! Character-Darstellg.
Entree à Person 1. Platz 75 Pf.,
2. Platz 50 Pf., 3. Platz 25 Pf.

Theater in Heppens

(Sadewasser's Etablissement).
Nur einmaliges Gastspiel des süddeutschen Operetten-
Ensembles.
Direktion: A. v. Schiffner und Ad. Wagler.

Sonntag, den 5. April:
Der Zigeunerbaron.

Große komische Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Entree: Sperrsitze 1,25 Mk., 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 60 Pfg.,
Gallerie 40 Pfg.
Billets im Vorverkauf bei Herrn Sadewasser.
Die Direktion.

Theater Variété.

Gasthof „Zur deutschen Flotte“.
(Im neubauten Etablissement von H. Böncker.)
Am 2. Ostertage und folgende Tage:
Große Spezialitäten-Vorstellungen
von Künstlern 1. Ranges aus Feist's Etablissement
zu Bremen.
Auftreten von Herren und Damen.
Entree: 30 Pfg., Reservirter Platz 50 Pfg.
Anfang: 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Die Direktion.
H. Böncker. H. Feist.

Parkhaus. Parkhaus.

Am 1. und 2. Osterfeiertage,
Sonntag, den 5. April und Montag, den 6. April,
Nachmittags von 4 Uhr an:

Großes Streichkonzert

ausgeführt
vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Wöhlbier.
Sehr gewähltes Programm, dem hohen Festtage entsprechend.
Entree 30 Pfg.

Am 2. Feiertage von 8 Uhr ab:
Familienkränzchen.
Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

Burg Hohenzollern Burg Hohenzollern

Am 1. Osterfeiertag,
Sonntag, den 5. April:

Großes Streichkonzert

ausgeführt
vom ganzen Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Wöhlbier.
Dem hohen Festtage entsprechend sehr gewähltes Programm.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
Hochachtungsvoll

W. Borsum.

J. Smidt's Restaurant

(Giftbude)
Commissionsgarten.

Von heute an
Ausschank
eines hochfeinen
Pilsener Exportbieres
aus der Brauerei von
H. & I. ten Doornkaat-Koolman.

Kaffeehaus. Varel. Kaffeehaus.

Am 2. Osterfeiertage,
Montag, den 6. April:

Großes Konzert

ausgeführt
vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division.
Anfang 4 Uhr.
Nach dem Konzert: **BALL.**
Hochachtungsvoll
O. Dörrier.

Burgunder-Wein
MACON
(Grand Vin de Bourgogne)
so lange der Vorrath reicht 10/1 St. Mt. 13.-7 Probest.
Ernst Lammers, Peterstr. 55.



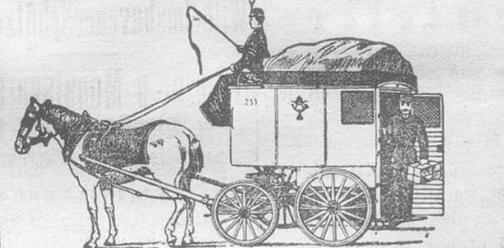
L'ESTOMAC
19 Medaillen.

Wann regelmäßig vor oder nach Tisch besonders Abends
vor dem Schlafengehen und nach Wein- oder Biergenuss 1-2
Glas Dr. mod. schaumigen Veltinae. Auch halb und halb
mit Kornbrennwein oder Pfefferminz vermischt ist der Velti-
nae vorzüglich und wird ärztlich empfohlen. Zu haben
in Wilhelmsbad bei den Herren **Subwig Jansen, Gehr.**
Wende, Wittf. Schäfer, S. Lutter, Stadthaus Heppens.

Geschäftseröffnung.

Eröffnete mit dem heutigen Tage
hierselbst ein
Produkten-Geschäft.
Zahle für **Lampen, Knochen,
Eisen** und altes **Metall** beste
Preise und werden dieselben auf Wunsch,
auch bei schriftlicher Bestellung, aus
dem Hause abgeholt.
Frau v. Essen, Wwe
Bant, Adolfsstraße 17.
Sämmtliche Einfriedigungen
von **Gräben**, sowie Reparaturen
von allen **Mauerarbeiten** werden prompt
und billig ausgeführt.
Grashorn & Schulz,
Londendich 9.

90000 Mk. baar
ist der Hauptgewinn der **Wien-
burger Geld-Lotterie.** Ziehung
17. und 18. April. Loose empfiehlt
W. Griem, Marktstraße.



Durch die Post franko

erhält Jedermann eine reichhaltige Musterauswahl von
Herrentoffen und Damentoffen

<p>Gediegene glatte Cheviots für elegante Anzüge per Meter 2 Mt. 2 Mt. 50 Pfg. 3 Mt. 50 4 Mt. 60 Pfg. 5 Mt. 6 Mt. 8 Mt.</p> <p>Solide Buckskins für Anzüge, per Meter 1 Mt. 75 Pfg. 2 Mt. 20 Pfg. 3 Mt. 50 Pfg. 5 Mt. 6 Mt.</p> <p>Elegante Fantasie-Cheviots und Melton per Meter 3 Mt. 40 Pfg. 4 Mt. 50 Pfg. 5 Mt. 30 Pfg. 7 Mt. 8 Mt.</p> <p>Feine Salon-Kammgarnstoffe glatt und faconirt per Meter 4 Mt. 60 Pfg. 5 Mt. 80 Pfg. 6 Mt. 7 Mt. 8 Mt.</p> <p>Gediegene Edden u. Paletto Stoffe per Meter 1 Mt. 30 Pfg. 2 Mt. 80 Pfg. 3 Mt. 50 Pfg. 4 Mt. 60 Pfg. 5 Mt. 6 Mt.</p> <p>Englisch-Eder, Manchestercord und Arbeitsanzugstoffe per Meter 70 Pfg. 1 Mt. 1 Mt. 50 Pfg. 2 Mt. 40 Pfg. 3 Mt. 3 Mt. 50 Pfg.</p> <p>Forst-, feuerwehr-, Beamten-, Billard-, Livree-, Turn-Tuche schwarze Tuche, Sportstoffe.</p>	<p>Glatte, faconirte, und seidenbestückte Damentuche per Meter doppelbreit 85 Pfg. 1 Mt. 20 1 Mt. 60 Pfg. 2 Mt. 2 Mt. 60 Pfg.</p> <p>Lichtfarbene Ballstoffe, per Meter 75 Pfg. 1 Mt. 1 Mt. 60 Pfg. 1 Mt. 80 Pfg. 2 Mt. 2 Mt. 40 Pfg.</p> <p>Reinwollene foulés, Cheviots, Diagonal, Crepon per Meter 1 Mt. 10 Pfg. 1 Mt. 40 Pfg. 1 Mt. 60 Pfg. 2 Mt. bis 3 Mt.</p> <p>Sehr preiswürdige Fantasie- und bestückte Stoffe per Meter 65 Pfg. 75 Pfg. 85 Pfg. 1 Mt. 1 Mt. 40 Pfg. 2 Mt. 3 Mt.</p> <p>Schwarze Stoffe, Crêpes, Jacquards, Mohair per Meter 1 Mt. 1 Mt. 20 Pfg. 1 Mt. 45 1 Mt. 80 Pfg. 2 Mt. 2 Mt. 50 Pfg.</p> <p>Schwarze und weiße Cachemire, reine Wolle per Meter 1 Mt. 1 Mt. 20 Pfg. bis 4 Mt.</p> <p>Gediegene, reinwollene Damenloben und Beige per Meter 1 Mt. 10 Pfg. bis 3 Mt.</p>
---	---

Augsburger Specialitäten Baumwollstoffe, Madapolam, Hemdentuche
sehr preiswürdig und fest
Weltberühmt, Bettüberzüge, Schürzenstoffe.

Um sich von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Stoffe durch
eigene Prüfung überzeugen zu können, verlange man
Muster franco
welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen gesandt werden.
Waarensendungen von 10 Mark an franko. — Umtausch gerne gestattet.
Tuchausstellung Augsburg 3
(Wimpfheimer & Co.)

Den Eingang der Neuheiten für das

Frühjahr

zeigen ergebenst an. Große Auswahl in Damen-Chic-
Schürzen- und Knopfschuhen, Herren-Schürzen- und Zug-
stiefel, Knopf-, Zug- und Schürzenstoffe für Damen und
Herren. Kinderschuhwaaren in verschiedener Ausführung.
Billige Preisstellung.

Frerichs & Janssen,
Noonstraße 108.

S. Schimilowitz



Posamenten, Kurz-, Woll-, Weisswaaren.

Manufacturwaaren.

Stadt-Theater.

(Wilhelmshaven, Berliner Hof.)

Montag, den 6. April (zweiter Osterfeiertag):
I. Gastspiel des Residenz-Theater-Ensembles Hannover.

(1. Abonnementsvorstellung.)
Mit glänzender Ausstattung an Costümen u. s. w.

Madame Sans Gêne

Lustspiel in 4 Akten von B. Sardou.

In Hannover 100 mal unter stürmischem Beifall aufgeführt.
Catharine Hübscher, Wäscherin, unter dem Namen Sans Gêne, Fräul.
Thea v. Gordon.

Preise der Plätze:

- 1. Platz nummerirt Mk. 1,75. Vorverkauf 1,50.
- 1. Platz Mk. 1,25. 1,00.
- Galerie 50 Pf., Militär ohne Charge 30 Pf.

Vorverkauf in den Cigarrenhandlungen der Herren Kleistendorf,
Noonstraße, und Lessmann, Bismarckstraße.

Kassendöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.
Im Interesse des p. t. Publikums ist ein Abonnement eingerichtet
worden und die Preise hierfür wie folgt festgesetzt.

- 1. Platz (nummerirt) für 12 Vorstellungen 15 Mk. 1. Platz für
12 Vorstellungen 9 Mk.

Dienstag, den 7. April:

II. Gastspiel des Residenz-Theater-Ensembles Hannover.
(2. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Male! Zum ersten Male!

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.
Dieses neueste Werk Sudermann's wurde in Hannover 50 Mal aufgeführt.
Elisabeth . . . Fräul. Thea von Gordon.

Kassendöffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Die Direktion.

An Sonn- und Festtagen findet der Billetporverkauf nach
Schluß der Vorverkaufsstellen von 3 Uhr Nachmittags ab im
Theaterbureau statt.

Wilhelmshalle.

Am Ostermontag:

Großes Familienfränzchen.

Anfang 7 Uhr.

G. Scholvien.

Gewerbeverein.

VI. Vortrag

Mittwoch, den 8. d. M., Abds. 8 Uhr, im Kaisersaal
von Prof. Duden aus Gießen.

Thema:

Moltke und Napoleon III.

Die Mitglieder unseres Vereins und deren Familie haben freien
 Zutritt. Kassenpreis für Nichtmitglieder 1.50.

Der Vorstand.

Schwarzer Fedel in der Werft
entlaufen mit Hundemarke "Dehe"
gegen gute Belohnung abzugeben bei
Lieut. z. S. **Vorumüller,**
Augustenstr. 3.

Bruteier

von höchstprämiierten **gesperdeten**
Italienern und von **ostfrisischen**
Gold-Wübchen, per Stück 20 Pf.,
soweit der Vorrath reicht.
Bismarckstraße 33.

Dem Kamrad **A. Noack** zu
seinem 22. Wiegenfeste ein dreifaches
Lebe hoch, daß die ganze Garnison-
Wachsanstalt wackelt und August auf
den Beinen zappelt.

Die durstigen Kameele
A. B. J. K.

Verein der Gastwirthe

von Wilhelmshaven u. Umgegend.
Versammlung
am 7. d. Mts., 4 Uhr, bei Herrn
Oldemurzel (Hotel Kronprinz). Voll-
zähliges Erscheinen der Mitglieder ist
erwünscht.

Der Vorstand.

Beamten-Vereinigung.

Eintrittskarten für die Theater-
Vorstellungen im „Kaisersaal“ sind in
unserer Verkaufsstelle (Peterstraße), im
Werft-Speisehaufe und bei Herrn Se-
cretär **Wichmann**, Kaiserstraße 63,
zu haben.

Der Vorstand.

Akadem. Abend

Sonabend, den 4. April:
Bahnhofsrestauration.

Motorbootsfahrten

an den beiden Osterfeiertagen.

Abfahrt von Wilhelmshaven (Wil-
helmstraße) 2.30, 4.00, 5.30, 7.00.
Abfahrt von Mariensiel 3.15, 4.45,
6.15. Vor dem Buschmann'schen Res-
taurant und im Vanter Hafen wird
nach Bedarf gehalten.

Clubtour

Sonntag, den 5. April:
nach Hof von Hannover.
Abf. 1/41. 1. Fahrwart.

Unterstützungsverein d. Heizer.

Die nächste Versammlung findet
umständehalber am 12. April 1896
bei **Siemens**, neue Wilhelmshaven-
straße, statt.

Der Vorstand.

Wilhelmshavener Schiessverein.

Montag, den 6. d. M.:
Scharf- und Meisterschiessen.

Die Schießcommission.



Wilhelmshavener Schützenverein.

General- u. Monatsversammlg.
am Dienstag, den 7. d. M.,
Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal (Parkhaus).

Tagesordnung:

1. Hebung der laufenden Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Antrag der Schieß-Kommission, betr.
Prämien-Schießen.
4. Antrag, betreffend Beschaffung neuer
Offiziersäbel.
5. Wahl von Bundes-Delegirten.
6. Pacht-Verlängerung des Schützen-
hofes.
7. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Panama-Club,

Wilhelmshaven.
Mittwoch, den 8. April 1896,
im Vereinslokal:

Ausserordentl. Generalversammlg.

Tagesordnung:
Aenderung der Statuten.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger Seelente.

Dienstag, den 7. April,
Abends 8 Uhr:

Generalversammlung.

- Tagesordnung:
1. Hebung der Beiträge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Neuwahl des Vorstandes.
 4. Abrechnung.
 5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Die neuen Sports-
mützen sind eingetroffen.
Dieselben sind nicht, wie
im Circular angegeben,
bei Herrn Wölbert, son-
dern **unser** beim Sports-
kameraden Herrn **Louis Bruns** zu
haben.

Clubtoure.

Früh-tour am 1. Ostermorgen nach
Nüßersiel u. Schaar. Abfahrt Morgens
7 Uhr vom Parkhaus.

2. Oftertag: Clubtour nach Horsten
u. Barel. Abfahrt Nachmittags 2 Uhr
vom Parkhaus.

(Mit den neuen Sommer-Mützen
anzutreten.)

Der I. Fahrwart

Bürger-Gesang-Verein.

Am 1. Feiertag Tour nach Sande.
(Laddeien.) Fußgänger um 2 Uhr
von Buschmann, Deichstr., aus; Fahr-
gäste um 4,5 Uhr per Bahn.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)
Durch die Geburt eines gesunden
Töchterchens wurden hoch erfreut
Wilhelmshaven, den 4. April 1896.
Adolph Schumacher
u. Frau, geb. Dufkman.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter
Frieda mit dem Kaufmann
Herrn **Paul Bartsch** beehren
wir uns ergebenst anzuzeigen.
Carl Schneider
und Frau, geb. Seegen.

Frieda Schneider
Paul Bartsch
Verlobte.

Wilhelmshaven, Ostern 1896.

Verlobungs-Anzeige.

Hermine Evers
Hermann Miede
Verlobte.

Wilhelmshaven, Ostern 1896.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Gretchen Juilfs
Adolf Aries

Wilhelmshaven, Karolinenfiel,
Ostern 1896.

Verlobungs-Anzeige.

Martha Hespos
Johann Hegeler
Verlobte.

Wilhelmshaven, Ostern 1896.

Codes-Anzeige.

Mittwoch Abend entschlies plöz-
lich und unerwartet
Herr Ingenieur a. D.

J. Ritter

in seinem 72. Lebensjahre.
Im Namen den Hinterbliebenen
B. Benschhausen u. Frau.
Bant.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
Theilnahme bei der Beerdigung unseres
guten Vaters, Schuieger- und Groß-
vaters, sowie für die vielen Kranz-
spenden, insbesondere dem Herrn Pastor
Harms für die trostreichen Worte am
Grabe, sagen wir hiermit den innigsten
Dank.

Neubremen, 3. April 1896.
Fr. Satann und Familie.

Hierzu zwei Beilagen.

Zum Osterfeste 1896.

Nun tauscht mit grünem Sammtgewande
Die Flur des Winters Hermelin:
Bald wird als Sieger durch die Lande
Der Lenz, der Lebenspender, ziehn!
Vor seiner Sonne Feuerwaffen
Berrinnt jäh wie ein Nebelbild,
Was trotz'ge Winterkraft geschaffen,
Und bräutlich schmückt sich das Gesicht!

Gleich schmalen Silberbändern säumen
Der Erde Brautkleid Duell und Wack.
Aus langen dampfen Grabesträumen
Kißt Strahl um Strahl die Blumen wack:
So zarte weiße Glücklein nicken,
Als wären sie dem Schnee entstammt,
Und goldne Himmelskristalle schmücken
Mit Weichheit blau den grünen Sammt!

Die Berge aber regt die Schwingen
Und steigt empor zum Aetherblau;
Und ihre hellen Triller klingen
Hoh wie ein Danklied in die Au' . . .
Ein selger Dank, ein süß Frohlocken,
Gemeiht der neuberjüngten Flur . . .
Von ferne klingen Osterlocken
Erst in die Feier der Natur! . . .

Dringt in die Häuser, reine Klänge,
Du Glockenton, du Verhenlied,
Bis aus der Gassen dumpfer Enge
Das Volk zu Euren Domen zieht!
Bis in der Seele Tiefen steigen
Die Worte aus des Heilands Mund!
Bis an den frühlingsproben Zweigen
Wird Allen Gottes Liebe kund! . . .

Erlöst aus schlimmen Zweifels Ketten
Den Grübler, der vom Pfade wich,
Und füllt mit Frohsinn alle Stätten,
Denn sich der Haß Gewalt erschließt! . . .
Aposteln gleich, tragt's in die Gauen
Als Frühlingsgruß und Festgeleit:
Charmfreitags Leid und Noth und Grauen
Verjant in Osterherrlichkeit! . . .

Deutsches Reich.

Berlin, 31. März. Die Staatsberatung im Herrenhause, die Ende voriger Woche stattfand, wurde von den ostpreussischen Großgrundbesitzern dazu benutzt, um vor den Osterferien nochmals einen scharfen Vorstoß zu unternehmen. In der üblichen Weise wurden der Antrag Kanitz und die Einführung der Doppelwährung als die alleinigmöglichen Mittel angegriffen und behauptet, die Liberalen seien erbitterte Feinde der Landwirtschaft, für die man höchstens schöne Worte, aber keine Thaten habe. — Wenigstens der nationalliberalen Partei gegenüber ist dieser Vorwurf so ungerecht wie nur möglich. Die Partei ist in ihrer großen Mehrheit allerdings Gegnerin des Antrages Kanitz und der Doppelwährung, weil diese Maßregeln mit Rücksicht auf die bestehenden Handelsverträge bezw. auf die Haltung Englands einfach undurchführbar sind, und weil es mehr als zweifelhaft ist, ob sie wirklichen Nutzen und nicht vielmehr in vielen Beziehungen den größten Schaden bringen würden. Wo es aber geht, wirkt praktische und förderliche Maßnahmen für die nothleidende Landwirtschaft ins Leben zu rufen, da hat die nationalliberale Partei es niemals an sich fehlen lassen und beweist auch jetzt wieder namentlich durch ihre Stellungnahme zum Zuckersteuergesetz und zum Börsenreformgesetz, daß sie in der bereitwilligsten Weise positiv anregend für die Interessen der Landwirtschaft eintritt. Mit voller Berechtigung wurden die Grafen Mirbach, Klinkowstroem u. s. w. von dem Oberbürgermeister Struckmann denn auch auf das Unberechtigte und Gefährliche ihrer maßlosen Agitation hingewiesen, die nur dazu führen kann, die nationalgefeindeten Kreise der Bevölkerung gegen einander aufzuheizen und die gemeinliche Arbeit, aus der das Wohl des Vaterlandes erblühen soll, immer mehr zu erschweren.

Die Zahl der selbständigen ländlichen Grundbesitzer in Preußen (mit Ausschluß der grundbesitzenden Arbeiter etc.) läßt sich nach der statistischen Korrespondenz auf rund 1/4 Millionen beziffern. Für die Schätzung des Vermögens und der Verschuldung eines wichtigen Theiles dieser Grundbesitzer, nämlich derjenigen mit mehr als 3000 Mk. Einkommen, giebt die Statistik der Einkommen- und Vermögenssteuer einen beachtenswerthen Anhalt. Derselbe wies im Jahre 1895/96 auf dem platten Lande 77 977 Gensiten mit einem solchen Einkommen nach. Diese 77 977 Gensiten waren mit einem Kapitalvermögen von 4,18 Milliarden Mark eingeschätzt, denen Schulden mit einem Kapitalwerthe von 3,41 Milliarden gegenüberstanden. Inwiefern weichen die Verhältnisse der einzelnen Landestheile weit von einander ab.

Berlin, 31. März. Die Vorschulen bei den preussischen höheren Lehranstalten weisen nach der soeben veröffentlichten statistischen Uebersicht für das Schuljahr 1894/95 wiederum einen merklichen Rückgang auf. Die Zahl der Vorschüler ist nicht nur um mehr als 300 geringer geworden, sondern es ist auch die Zahl der Neuaufgenommenen bei allen Schulkategorien kleiner als im Vorjahre. Sämmtliche Vorschulen zählten 1893/94 19 737, 1894/95 19 431 Schüler. Die Aufnahme betrug 1893/94 2174, 1894/95 1976. Der Rückgang vertheilt sich auf alle Provinzen, einschließlich Berlins, nahezu gleichmäßig. Nur Brandenburg und Schleswig-Holstein machen mit einem allerdings nicht bedeutenden Wachsthum eine Ausnahme. Der Rückgang der Vorschulen ist um so bemerkenswerther, als die Hauptanstalten 1893/94: 138 239, 1894/95: 140 043 Schüler in derselben Zeit an Schülerzahl zunahm. Aufgehoben wurden sechs Vorschulklassen. Die Provinz Westfalen hat nur noch eine Vorschulklasse mit 17 Schülern gegen 229 Vorschüler im Jahre 1883/84. Am stärksten sind die Vorschulen in Berlin (3959 Vorschüler) und in Brandenburg (2841) entwickelt.

Berlin, 1. April. Ueber die Regelung der Anciennitätsfrage innerhalb des Offiziercorps unserer afrikanischen Schutztruppen bringt die „Marine- und Handels-Corresp.“ eine Darlegung, der wir folgendes entnehmen: Unter dem früheren Militärgouvernement hat sich der Modus eingebürgert, daß die Offiziere der ostafrikanischen Schutztruppe nach der Anciennität rangirten, welche sie in der deutschen Armee vor dem Uebertritt zur Schutztruppe einnahmen. Dieser Modus sieht, wenn er zum Schema wird, mit den Interessen der Kolonialpolitik in directem Widerspruch. Der Offizier, welcher zum Schutztruppendienst sich

meldet, tritt in eine neue Lebensstellung, welche gänzlich auszufüllen sein ernstes Bestreben sein muß. Wenn nun beim Uebertritt eines Offiziers in die ostafrikanische Schutztruppe das heimische Anciennitätsverhältniß beibehalten und auf Ostafrika übertragen wird, so ergeben sich unter Umständen für den neu herankommenden Offizier Bevorzugungen, zu denen er nicht berechtigt erscheint, andererseits entstehen für die in Ostafrika bereits thätigen Offiziere Beeinträchtigungen, welche ihnen die Schaffensfreudigkeit rauben. Die culturelle Thätigkeit der Offiziere ist unter dem Reichscommissariat eine hervorragende gewesen und hat damals überall, aber auch in der Folgezeit auf den Stationen im Innern ihre günstige Wirkung gezeigt, wo diese Stationen mit erfahrenen, längere Zeit in Afrika thätig gewesenen Offizieren besetzt waren. Wir haben das dringendste Interesse daran, gerade in der Schutztruppe darauf zu halten, daß die Offiziere der kolonialen Sache wegen dienen, nicht des Soldes wegen oder aus reinem militärischen Eifer. Gouverneur v. Wissmann übrigens steht unseres Wissens auf dem Standpunkt, daß für die Beförderung der Offiziere innerhalb der Schutztruppe lediglich die Anciennität des Dienstes in Afrika und die Leistungen daselbst maßgebend sein dürfen. Wenn Ausnahmen hiervon vorkommen können, so dürfte es sich dabei doch nur um Persönlichkeiten handeln, welche von hervorragender Bedeutung sind oder welche Leistungen aufzuweisen haben, die zu einer solchen Ausnahme berechtigen.

Berlin, 1. April. Der Gesetzentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb ist von der eingesetzten Kommission durchberathen worden und wird dem Reichstag gleich nach seinem Wiederzusammentritt in zweiter Lesung beschließen. Abgegeben von einer die Verantwortlichkeit der Presse für schwindelhafte Reklamen betreffenden Bestimmung, die noch dringend der Abänderung bedarf, ist der Entwurf aus der Commission in einer Fassung hervorgegangen, welche die ausgesprochenen Bedenken glücklich beseitigt hat und der Zustimmung des Plenums sicher sein dürfte. Namentlich gilt das auch von den vielumstrittenen Bestimmungen wegen Verwahrung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen, die jetzt so gefaßt sind, daß sowohl die Interessen der Geschäftsinhaber wie die der Angestellten ausreichend gewahrt erscheinen. Die nationalliberale Partei hat, getreu ihrer schon in der Frankfurter Kundgebung vom 30. September 1894 ausgesprochenen Forderung, daß den mannigfaltigen Arten des unlauteren Geschäftsgebahrens sowohl im Wege der Vereinerung als auch mit gesetzlichen Bestimmungen scharf entgegen getreten werden müsse, den vorliegenden Gesetzentwurf mit ihren wärmsten Sympathien begleitet und an der zweckmäßigen Ausgestaltung desselben regen Antheil genommen. Die alte Forderung der realen Erneuerer nach einem wirksamen Schutze gegen unlautere Manipulationen dürfte also jetzt endlich ihrer Erfüllung entgegengehen.

Solingen, 1. April. Die socialdemokratische Genossenschaftsdruckerei schloß Schuhmacher aus und lehnte den Verkauf des Blattes an die socialdemokratische Fraction ab. Der Streit geht also weiter.

Aus der Umgegend und der Provinz

Geestmünde, 1. April. Ein Oxyer seines Berufs ist der Lootsenaspirant A. Stelljes geworden. Derselbe wollte vor einigen Tagen von dem ausgehenden Lloyd-Dampfer „Cresfeld“ den Vorkurs in seinem Boote abholen. Das Boot lag längs der „Cresfeld“, die aber noch zu stark in Fahrt war. Durch ein Tau mit einer Schlinge wurde Stelljes über Bord gerissen und dann von der „Cresfeld“ wohl 10 bis 15 Minuten im Wasser nachgeschleppt. Erst als man das Tau hochzog, fand man den Verunglückten. Dieser konnte von dem Schiffsarzt der „Cresfeld“ nur erst nach längeren Wiederbelebungsversuchen ins Leben zurückgerufen werden. An den Folgen dieses Unfalls ist jedoch Stelljes gestern Mittag gestorben.

Geestmünde, 31. März. Die städtischen Collegien berichteten gestern Abend dem Gemeinderat pro 1896/97. Derselbe stellt sich in seiner ordentlichen Einnahme und Ausgabe auf 371 304,40 Mk., in seiner außerordentlichen Einnahme und Ausgabe auf 27 666,61 Mk. Für die Gasanstalt und das Wasserwerk sind besondere Voranschläge aufgestellt. Die Einnahmen aus dem Gemeindevermögen sind mit 10 936 Mk. eingestellt. Der Reinertrag der Gasanstalt ist auf 19 591 Mk. des Wasserwerkes auf 7297 Mk., der Sparcasse auf 8923 Mk. veranschlagt. Der Titel Gebühren weist eine Einnahme von 38 919 Mk. auf. Der Titel sonstige Einnahmen ist auf 42 436 Mk. berechnet, darunter der Staatszuschuß zu den Volksschullasten 13 700 Mk., zur gewerblichen Fortbildungsschule 1990 Mk. An Gemeindesteuern werden erhoben 100 pCt. der Einkommensteuer mit 116 000 Mk.; 150 pCt. der Grundsteuer mit 45 000 Mk., der Gebäudesteuer mit 67 000 Mk., der Gewerbesteuer mit 33 000 Mk. und 50 pCt. der Betriebssteuer mit 800 Mk. Ferner sind veranschlagt: Der Ertrag der Luftbarkeitssteuer zu 4000 Mk., der Hundesteuer zu 1800 Mk., der Umfahsteuer zu 7500 Mk. und der Biersteuer zu 8600 Mk. Unter den ordentlichen Ausgaben sind eingestellt für Verwaltungskosten 55 141 Mk., Schulwesen 120 257 Mk., darunter für die Realschule 12 800 Mk., die Volksschule 102 042 Mk.

Bremen, 31. März. In der heute Nachmittag stattgehabten Sitzung des Kaufmanns-Convents wurde nachstehend, vom Präsidenten der Handelskammer, Theodor Gruner, verlesene Resolution, betreffend den Schutzverband gegen agrarische Uebergriffe, mit allen gegen eine Stimme angenommen: Der Kaufmanns-Convent erkennt in den immer maßloser auftretenden, lediglich rücksichtslosem Egoismus dienenden Bestrebungen der Agrarier eine ernste Gefahr nicht nur für Deutschlands Handel und Industrie, sondern auch für unser gesamtes culturelles Leben. Um dieser Gefahr wirksam vorzubeugen, müssen alle deutschen Männer, die das Interesse der Gesamtheit höher stellen als den eigenen Vortheil, sich zusammenschließen zu einmüthigem Widerstand gegen die Agitation und die Ziele des Bundes der Landwirthe. Der Kaufmannsconvent spricht daher den Bestrebungen des „Schutzverbandes gegen agrarische Uebergriffe“ seine volle Sympathie aus und hofft, daß dieselben im ganzen deutschen Reich die thatkräftige Unterstützung des Bürgerthums finden werden.

Vermischtes.

—* Berlin, 30. März. Zu dem Duell zwischen dem Rittmeister v. Hünerbein und dessen Schwiegervater v. Sprenger schreibt das „Voll“: Herr v. Sprenger auf Malisch ist einer der reichsten Zuckerfabrikanten und Großgrundbesitzer Schlesiens. Den Zwistigkeiten mit seinem Schwiegervater liegen die ehelichen Verhältnisse von Hünerbein, dem übrigens von Allen, die ihn kennen, das beste Zeugnis ausgestellt wird, zu Grunde. Frau v. Hünerbein wollte von ihrem Manne getrennt werden, und in

der That ist es dahin gekommen, daß v. Hünerbein für geisteskrank erklärt, entmündigt und in eine Irrenanstalt gebracht wurde, und das Alles, obwohl er nach Ansicht aller seiner Bekannten durchaus nicht zur Geisteskrankheit neigt. Mit dem „Geisteskranken“ oder doch wenigstens bis vor kurzem „Geisteskranken“ hat sich nun der Schwiegervater geschossen.

—* Zur Affaire Hammerstein. Die in den letzten Monaten vielgenannte Freundin des Herrn v. Hammerstein, Flora Gaß aus Basel, gibt zwecks Vertheidigung gegen die ihr gemachten Vorwürfe, von denen sie viele als ungerechtfertigt bezeichnet, eine Broschüre heraus, welche sich hinsichtlich des sachlichen Inhalts durchweg auf Dokumente, in erster Linie auf Briefe von Hammerstein, stützt. Das ca. 50 Seiten starke Büchlein wird demnächst in Zürich erscheinen und führt den Titel: „Meine Vertheidigung in Sachen von Hammerstein. Von Flora Gaß in Basel.“ Der Verleger wird ein Portrait von Flora Gaß beifügen. Die Enthüllungen der „gekränkten Unschuld“ werden nicht verfehlen, neues sensationelles Interesse in die Angelegenheit zu bringen.

—* Aus Jena wird dem „Hann. Cour.“ gemeldet: Die Professoren Winkelmann und Straubel entdeckten eine neue Methode, wonach die Röntgenaufnahmen durch Umwandlung der Röntgenstrahlen in Strahlen anderer Wellenlänge mittels Fluosphosphorsäure in wenigen Sekunden gelingen.

—* Kopenhagen, 1. April. Im königlichen Schlosse wurde ein großer Diebstahl entdeckt. Der Kammerdiener des Königs hat aus dessen Privatkasse 40 000 Kronen gestohlen.

—* Petersburg, 30. März. Von der Insel Laven Sary im Finnischen Meerbusen ist durch Sturm eine Eisscholle abgerissen worden, auf welcher sich 26 Fischer befanden; die Eisscholle wurde ins Meer in der Richtung auf die Insel Gotland zu getrieben. Ein Dampfer ist ausgegangen, um die Verunglückten aufzusuchen.

—* Ein Mädchen, welches gern tanzt, wurde vor einigen Tagen in Inzeratentheile der „Fürstentwader Zeitung“ von einer Gefindevermieterin gesucht. Bei den Fürstentwader Hausfrauen entstand ob dieser Annonce ein bedenkliches Schütteln des Kopfes, man hielt die Annonce für einen schlechten Witz und konnte nicht begreifen, daß die sonst als ehrbarlich bekannte Gefindevermieterin ihn veranlaßt haben konnte. Die Gefindevermieterin hat nun, um ihren guten Ruf wieder zu befestigen, in Sachen der Annonce eine Erklärung veröffentlicht, in welcher sie sagt, daß sie sich keinen unpassenden Witz geleistet hat, sondern daß das tanztüchtige Mädchen, um einem zwingenden Bedürfnisse abzuhelfen, gesucht worden sei. In einer im Walde gelegenen Gastwirtschaft, die vielfach von Touristen besucht würde, zeige sich häufig, wenn ein Gelegenheitsstanzchen gemacht werden solle, ein fühlbarer Mangel an Tänzerinnen, und dann müsse die junge Hausfrau mehr, als ihr (und vielleicht auch ihrem Ehemann) genehm sei, das Tanzbein schwingen. Das tanztüchtige Mädchen sei also gesucht worden, um einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen.

—* Wie schwer es ist, für die Ernährung eines Kränkenden zu sorgen, wissen am besten die Hausfrauen. Die eine Nahrung mundet nicht, die andere ist zu schwer oder bekommt nicht wegen ihrer Eigenart, die Lieblingspeise kann gerade nicht beschafft werden — kurzum, die Anforderungen des Magens bereiten auch in solchen Fällen gar viel Sorgen. Da ist zu neuerer Zeit ein sehr werthvoller Helfer in der Noth erschienen, und das ist das Fleisch-Bepton der Compagnie Liebig, hergestellt nach Prof. Kemmerichs Methode. Das Fleisch-Bepton vereinigt hohen Nährwerth mit unübertrefflich leichter Verdaulichkeit.

—* In „Hann. Cour.“ lesen wir: Da gegenwärtig wieder viel die Rede ist von den Kiebitzjerven, mit denen die Getreuen zu Jezer alljährlich die Eierlegung an den Fürsten Bismarck begleiten, dürfte wohl die Mittheilung von Interesse sein, daß dieser sich einmal mit folgenden Versen für die ihm zugefandten kleinen Poeme revanchirt — haben soll:

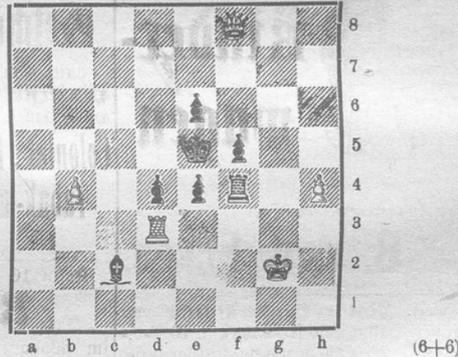
Jüngst empfing ich zur Geburtstagsfeier
Als ein Zeichen großer Sympathie
Hundert frische Kiebitzjer
Und auch eine Sinfonie.
Nicht so gnädig hätt' ichs aufgenommen —
Das bemerk ich nebenbei —
Hätt' ich hundert Sinfonien bekommen
Und ein einziges Kiebitzjer.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 196.

Von J. Dubbe in Rostock.

Schwarz.



Weiß.

Mat in 3 Zügen.

Auflösung zum Problem Nr. 194:

- | | | | |
|-------------------|-----------|---------------|-------------|
| 1) Se8 - f6 | g7 x f6 | 1) . . . | K d8 - c7 |
| 2) Tb6 - b8 + | K be6 | 2) Sf6 - d5 + | K c7 - d8 |
| 3) T mat. | | 3) T b8 mat. | |
| 1) . . . | K d8 - e7 | 1) . . . | g7 beliebig |
| 2) c6 - o7 | beliebig | 2) Sf6 - d5 | beliebig |
| 3) d7 - d8 D mat. | | 3) T mat. | |

Zu Problem Nr. 195 muß es heißen: Mat in zwei Zügen.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80

bis 68.50 per Stoff z. kompl. Robe — Tussors und Shantung-Pongoes — sowie schwarze, weiße und farbige **Genneberg-Seide** von 80 Fl. bis 120 Fl. per Met. — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Schulbücher
für
Töchter-Schule.
Heinr. Flitz,
am Marktplat.

Zu vermieten
eine **Pferdeweide** in Knoopreihe
belegen.
M. Athen, Königstraße.

Zu vermieten
eine freundliche **Oberwohnung** zum
1. Mai. 9 Mk. monatlich.
F. S. Follers, Schuhmacher,
Bant, Oldenburgerstr. 34.

Hausmädchen
gesucht auf gleich oder zum 1. Mai.
Frau Korv.-Kapt. Koellner,
Adalbertstraße 9f.

Zu vermieten
auf sogleich oder später ein gut möbl.
Zimmer.
Bückermeister Pirichs,
Müllerstraße.

Gesucht
ein **Handdiener** auf sofort.
Rheinischer Hof.

Gesucht
zum 1. Mai resp. 1. Juni eine 3- bis
4räum. **Wohnung.** Offerten unter
J. 16 an die Exped. d. Bl.

Feiner Mittagstisch
à 75 Pfg. und 1 Mk.
Carls Conditorei,
Neuhappens, am Markt 2.

Gesucht
per 1. Mai ein zuverlässiger **Knecht**
von 18-20 Jahren für mein Geschäft.
M. Athen,
Weinhandlung u. Liqueur-Fabrik.

Gesucht
zum 15. April d. J. ein kräftiger
Hausburche
Robert Wolf.

Suche
zum 1. Mai ein tüchtiges, in allen
häuslichen Arbeiten erfahr. **Mädchen,**
welches auch kinderlieb ist.
Frau Ingenieur John,
Koonstr. 74, 2. Et.

Gesucht
zum 1. Mai ein **Dienstmädchen.**
M. Kemmers, Siebetsburg.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.



**Kinder-
wagen**

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.

Hochf. **Natur-Sahne-Butter** von
süßer Sahne stets frisch verf. in 10 Pfd.-
Collis f. 7,20 Mk. f. Nachn. u. Garantie.
Gurtz. Redetzky, Wirballen, Kallningfen.

Schulbücher
für
Volks-Schulen.
Heinr. Flitz,
am Marktplat.

Einige große Sendungen
gewöhnlicher und feiner
Kinder-Wagen

sind eingetroffen. Ich empfehle dieselben zu
sehr billigen Preisen.

ED. BUSS.

Bier-Niederlage und
Mineralwasser-Anstalt
von
Georg Endelmann
Königstraße 47.

Lagerbier von Th. Fetzler, Feber.
Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei).
Weißbier (Altienbrauerei vorm. Woll,
Berlin).

Seltener Wasser, Brause-Simonade von
vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar
a. Harz.

Wiederverkäufern Rabatt.

Jeden **Mittwoch** und **Sonabend**
von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei
meinem **Bahnlager** am **Wegeweg**

prima Tuskohlen,
à Centner 90 Pfg.

Wilh. Rühjen.

Wir empfehlen prima westf.

Land-Schinken,
schön geräuchert u. besitzt im
Geschmack, im Gewicht von 15
bis 20 Pfd. zu 75 Pfg. pr. Pfd.
und bei **Bahn-Collis** 70 Pfg.
pr. Pfd.; amtlich untersucht.

Gebr. Drayer
Okerappeln.

Celler Zwiebäcke,
sehr begehrtes Gebäck,
Verkaufsstelle:

Wilh. Schlüter,
Delicatessen u. Confitüren,
Koonstraße 93.

Geschäftseröffnung!
Mit dem heutigen Tage eröffne
Hinterstr. 2, im früher Wengers'schen
Hause eine

**Colonial-, Kurz- u. Fettwaren-,
Tabak- u. Cigarrenhandlung.**
W. Martens.

Ramm 10 Stück

Rindvieh
im Waagegraden und Baugraden in
Weide annehmen.
Jacob Janssen, Küstlerfel.

Unterricht
im Rechnen, sämtl. Fächern der
Mathematik, Vorbereitung zum Matur-
Applicanten-Examen, Nachhilfestunden
für Schüler. Offerten unter „**Unter-**
richt“ an die Exped. d. Blattes.

Zu vermieten
ein sehr schönes möbliertes **Wohn- u.**
Schlafzimmer mit voller Pension
in der 1. Etage. Näheres
Neuhappens am Markt 2,
im Laden links.

Lohmann's feinste Specialitäten:

Ruhrperlen
Korn-Generer
Alter und Wermuth

Albert & Gustav Lohmann,
Dampf-Kornbrennerei und Presshefabrik,
Witten a/d. Ruhr.
Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.
Vertreter: **M. Athen, Wilhelmshaven.**

Unanfechtbare
Policen. **Magdeburger** Unverfallbare
Policen.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1855. Vertreter für Wilhelmshaven:
Versicherungen auf **Todes- u. Erlebensfall, Rente und Aussteuer.**
Mit u. ohne Gewinnanteil, 50% Bonifikation, Invaliditätsverschg.
Auch Versicherung für **nicht normale Leben (Abgelehnten-Versicherung).**
Nach Wahl steigende od. annähernd gleichbleibende Dividende n. 3 Jahren.
Unfall-Versicherung mit und ohne Prämien-Rückgewähr.
Seereise-Unfa-Versicherung
auch mit Einschluß des außereuropäischen Landaufenthalts.
Cautionen an Beamte. **Kürzeste liberale Versicherungsbedingungen.**
= **Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.** =
Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen von 38 Millionen Mk.
Prospecte und Auskunft gratis bei sämtlichen Vertretern.
Tüchtige Agenten und Aquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Schul-Artikel
in
großer Auswahl
zu billigsten Preisen.
Heinr. Flitz.

Rheumatismus
und

Akma.
Seit 20 Jahren litt ich an dieser
Krankheit, so daß ich oft wochenlang
das Bett nicht verlassen konnte; ich bin
jetzt von diesem Uebel durch ein australi-
sches Mittel (kein Geheimmittel) be-
freit und lasse es meinen leidenden
Mitmenschen gerne zukommen.
Auskunft gebe ich über dieses Mittel
Jedermann umsonst und postfrei.
Altingenthal i. S.

Ernst Hess.
**Obstbäume, Frucht-
sträucher, Rosen, Bier-
sträucher, Gedenpflanzen,
Linden, Buchen, wilden
Wein,**
alles gesunde, kräftige Waare; ferner
alle Sorten

**Gemüse- und Blumen-
Sämereien, Scha'otten,
Pflanzkartoffeln,**
prima Qualität, halte bei billiger
Preisstellung bestens empfohlen.

Hinrich Janssen
Gärtnerei und Samenhandlung,
Bant.

Gasglühkörper
jezt nur 1,50 Mk.
netto p. comptant.

C. Gleich, Mechaniker,
Doonstraße 15.

Perfezioniertes, durchaus trockenes
eigenes Brennholz
Liefere à Kubikmtr. frei ab Lagerplat
zu 5 Mk., frei ins Haus zu 5 1/2 Mk.
G. Talcberg, Wilhelmstr. 5a.

Glücksmüllers
Gewinnertolge
sind rühmlichst bekannt!

17. u. 18. April Ziehung
Marienburg Loose à 3 Mark.
Hauptgewinne:
90.000 Mark
30.000 Mark
15.000 Mark

u. s. w. Baargeld ohne Abzug.
Loose à 3 Mark, Porto u. Liste
30 Pf., zu beziehen durch das
Bankgeschäft

Lud Müller & Co.,
Berlin, Breitestr. 5,
beim Kgl. Schloss.

Gemüsesämereien
in bester, keimfähiger Qualität empfehle

Rich. Lehmann,
Neuhappensstr. 15

Schulbücher
für
Gymnasium.
Heinr. Flitz,
am Marktplat.

Specialarzt **Berlin,**
Dr. Meyer **Kronenstr. 2,**
Nr. 2, 1 Tr.
heilt **Syphilis** und **Mannos-
schwäche, Weissfluss und Haut-
krankh. n. langjähr. bewährt.**
Methode, bei frischen Fällen in
3 bis 4 Tagen; veraltete und
verzweif. Fälle ebenf. in sehr
kurzer Zeit. Nur v. 12-2,
6-7; (auch Sonntags). Auswärt.
mit gleich. Erfolge briefl. und
verschwiegen.

Achtung!

Für **Möbel, Betten, Fahrräder,**
Herren- und Damengarderoben, sowie
ganze Hausstände zahle hohe Preise.
W. Harms, Pfand- u. Leihgeschäft,
neue **Wilhelmshavenstr. 22.**
Bitte um schriftliche oder mündliche
Bestellungen.

Für Winterbedarf
halte mein Lager von besten

Brennmaterialien

bestens empfohlen, als:
**Engl. u. Deutsche Stück- und
Rustkohlen,**
Steinkohlen-Briketts,
Braunkohlen-Briketts,
Anthracit I u. II,
besten **Barrel Prektor** und
Brennholz,

sowie **allerbesten Hüttenkoks,**
Torfstreu in Ballen.

A. Bahr,
Wilhelmstraße Nr. 2.

Damen finden freundl. und
diskrete Aufnahme.
Frau Geh. Zolland, Barrel i. D.

Das Pfand- u. Leih-
verbunden mit

An- u. Verkauf-Geschäft
von
W. Harms,
neue **Wilhelmsh. Str. 22,**

empfiehlt sich zur Annahme von neuen
u. getragenen Kleidungsstücken, Betten,
Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen zc.

Eine deutsche, gut eingeführte
Nämaschinen-Grosshandlung

sucht unter **Gewährung günstiger En-
gagementsbedingungen** für **Wilhelmshaven**
und **Umgebung** einen soliden
tüchtigen **Leistungsfähigen**

Vertreter.

Commissionslager wird bei ent-
sprechender Sicherheit gegeben. Branche-
kundige Reisende und Einkäufer, welche
mit gutem Erfolge Privatundschaft
besuchen und denen daran liegt, sich
dauernde selbstständige, sehr einträgliche
Stellung zu erwerben, werden gebeten,
ihre Off. einzureichen unter **Ho 1159a**
an **Saasenlein & Vogler A.-G.,**
Hannover.

Schulbücher
für
Mittel-Schule.
Heinr. Flitz,
am Marktplat.

Erklärung und Warnung.

Um den vielen Nachahmungen meiner Packungen zu begegnen, lasse ich letztere mit meinem hieneben abgebildeten Waarenzeichen — dem „Bären“ — versehen. Man achte daher beim Einkauf nicht allein genau auf meine Firma und das Wappen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich, sondern auch auf das Waarenzeichen „Bär“.

Nur das Vorhandensein dieser Merkmale auf den Packeten bieten Garantie dafür, daß dieselben aus meiner Brennerei stammen und also der Inhalt von absoluter Güte und Reinheit ist.

Wer daher meine langjährig als vorzüglich erprobten Kaffee's im eigenen Interesse kaufen will, verlange ausdrücklich

„Inhoffen's Kaffee mit dem Bären“ und weise alle andere Waare — auch wenn deren Verpackung meiner Firma ähnlich lautende Namen, aber nicht die Marke „Bär“ trägt, entschieden zurück. Darum nochmals

Vorsicht beim Einkauf und achtet auf die Marke „Bär“

P. H. Inhoffen,

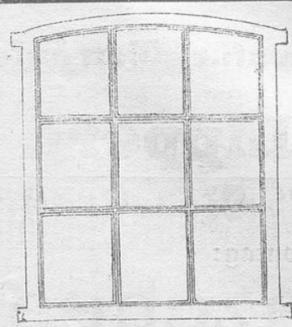
Kaiserlich-Königlicher Hoflieferant,

Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn am Rhein.

PS Die Namen derjenigen Geschäfte, in welchen „Inhoffen's Kaffee mit dem Bären“ ächt und unverfälscht zu haben ist, werden von Zeit zu Zeit in den Tagesblättern veröffentlicht.

Schwarzfarbige f. blaue Tuche und Serge bei billigsten Preisen empfiehlt

Hugo Seifert, Roonstraße 82.



Besser und billiger als hölzerne und schmiedeeiserne Fenster sind die

gußeisernen Fenster

von

A. Heinen in Varel a. d. Jade. Auswahl nach allen möglichen vorhandenen Modellen. Eventuell mit für Neuanfertigung eines solchen nichts berechnet. Lieferung überallhin i kürzester Zeit. Musterbuch gratis und franko.

Berger's

Germania

Cacao

Fabrik Robert Berger, Pössneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Weine

Admirals-Cigarre,

zusammengesetzt aus Sumatra-Decke, Seedleef, Domingo- und St. Felix-Einlagen, kann ich mit Recht allen Rauchern bestens empfehlen. Preis à Stück 5 Pf., 1/10 Kiste 5 Mk. Ich bitte um Entnahme von Proben, welche an den verschiedensten Verkaufsstellen zu haben sind.

Hochachtungsvoll

C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven und Belfort.

No. 4711

Rheinveilchen

Der Wohlgeruch dieser Neuheit übertrifft alle Erwartungen und ist von dem Duft des frisch gepflückten Veilchens nicht zu unterscheiden.

Ferd. Mühlens No. 4711 KÖLN a/Rh.

Zu haben in allen besseren Parfümerie-Handlungen.

Zur deutschen Flotte.

Einem geehrten Publikum höflichst zur Kenntniß, daß ich meinen Saal umgebaut, neu renovirt, bequem und elegant eingerichtet habe und er sich sehr eignet für Vereine, Versammlungen, Gesellschaften, Hochzeiten und dergl.

Empfehle denselben zur fleißigen Benutzung.

Hochachtungsvoll

H. Böncker.

Unentgeltlich

verleihe Anweisung zur Rettung von Franksuchtmitteln und ohne Vorwissen. M. Falkenberg, Berlin, Steinwegstr. 29.

Ratten u. Mäuse

können nur sicher ausgerottet werden mit Rattenschnitz von Horn, Musche, Magdeburg. Bei C. Schmidt u. W. Wachsmuth.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer mit Schlafstube und separatem Eingang. Börsestraße 37.

Prima Hannoverisches

Weizenbier,

ausschließlich das echte aus der altbekannten Brauerei von Oskar Bornemann, Hannover, erhalte fortlaufend frische Sendungen und empfehle als ein feines, sehr eractreiches und stärkendes Gesundheitsbier, namentlich für Schwache, Reconalescenten und Wöchnerinnen bestens.

G. A. Pilling.

NB. Bei dem Ankauf von ähnlichen, oft stark mit Saccharin verfälschten Bieren wird Vorsicht anempfohlen.

Holz u. Metall-Särge,

sow. Leichenbelleid.-Gegenstände empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Ww.

Häcksel

50 Kilogr. 3 Mk.

sowie

Lager- u. Streustroh

empfiehlt Gerh. Poppen, Kopperhörn.

Petroleum

barrelweise zu Bremer Tagespreisen empfiehlt

Wilh. Oltmanns.

Ein Triumph deutscher Industrie.



Käuflich in allen Colonialwaaren-Geschäften.

Für nur 5 Mark

mit Glockenspiel 70 Pfg., mit Triangel 40 Pfg. mehr,

verfende gegen Nachnahme meine allseitig anerkannte beste Konzert-Ziehharmonika „Triumph“, 35 cm hoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppelbälgen, 2 Zuhaltern und 75 brillanten Nickelbeschlägen, 2 Doppelbälgen, 20 Doppelstimmen, offener Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 24stücker wundervoll überender Musik. Stimmen aus bestem Material gearbeitet. Jede Balgfaltende ist noch mit einem starken Stahlschoner versehen, wodurch unverwundlich.

Ein hochfeines Instrument mit 3 Registern und 24stücker prachtvoller Orgelmusik kostet bei mir nur 8 Mk. — Selbstlernschule „Triumph“, nach welcher man sofort spielen kann, lege gratis bei. Verpackung berechne nicht, Porto 80 Pf. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben.

Man bestelle daher nur beim leistungsfähigsten Musik-Export-hause von

Wilh. Mächler, Neuenrade (Westf.)

Nichtgefallende Waare nehme zurück, daher kein Risiko.

Das Pfandleih-Geschäft

von J. H. Paulsen in Bent, verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Mildeste Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt a Packet (3 Stück) 40 Pf. Ludw. Janssen.

Die Steinbildhauerei von

L. Zwingmann Ww.,

Wilhelmshaven, Deichstr. 1. vis-à-vis dem Güterbahnhof, empfiehlt ihr großes Lager von

Grabdenkmälern

in Granit, Syenit, Marmor u. Sandstein; ferner Treppenstufen in Granit, Dol. mit u. Sandstein; Fliesen, Schleifsteine, Grottensteine zc.

Ausführung nach Zeichnung bei billigster Preisnotirung.



Vorzügliches

Bockbier

aus der Bremer St. Pauli-Brauerei

traf heute ein und verkaufe solches in Fässern und Flaschen

(30 1/2 Liter-Flaschen 3 Mark).

Gleichzeitig bringe mein

St. Pauli-, Pilsener- und Lagerbier in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Leo Meyer,

Burg Hohenzollern.



Paul Seipel,

Stellmacher u. Wagenbauer

Kurzestr. 11 am Güterbahnhof, empfiehlt sich zur Anfertigung von Luxuswagen von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie Omnibussen, Möbelwagen, Last- und Geschäftswagen jeder Art unter mehrjähriger Garantie.

Zwei- und vierrädrige Handwagen in jeder Größe und Stärke stets auf Lager.

Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt. Billige Preise. Coulaute Zahlungsbedingungen.



Bernh. Dirks, Wilhelmshaven, Fahrraddlieferant der Kais. Marinebehörden, größtes Fahrradgeschäft hiesiger Gegend, empfiehlt zu denkbar billigsten Preisen:

Raumann Opel Lehr Brennabor Badenia Wanderer

Fahrräder

neuester und bester Construction. Permanent 40 bis 60 Räder auf Lager — auch Damenräder.

Zheilzahlungen gestattet. Umtausch alter Räder.

Für Personen, welche gezwungen sind, täglich große Touren zu machen, empfehle ich ein extra starkes Vollerreifen-Rad zu außergewöhnlich billigem Preise. D. D.



Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Leibrentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. Kapitalversicherung (für Aussteuer, Militärdienst, Studium). Sparkasse. Gezahlte Renten 1894: 3 172 000 Mark. Vermögen: 90 Millionen Mark.

Prospekte und nähere Auskunft bei H. J. Hemmen, Wilhelmshaven, Königstraße 11.

F' L O R A.

(Vorm.: M. Weiske.)

Am Ostermontag:

Großer öffentl. Ball

mit neu besetztem Orchester.
Hierzu ladet freundlichst ein

E. Herrmanczyk.

Burg Hohenzollern.

Am Ostermontag:
Öffentliche Tanzmusik

bei
stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.
W. Borsum.



Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für den Kreis Wittmund.

General-Versammlung

Dienstag, den 7. April d. J., Nachmittags 12 1/2 Uhr, im Kreisstadtsitzungs-Saale hier selbst.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Lage des Vereins.
2. Wahl von Vorstandsmitgliedern.
3. Sonstiges.

Wittmund, den 30. März 1896.

Der Vorstand:

Alfen,

Königlicher Landrath.

Sämmtliche in den Volksschulen neu eingeführten

Schulbücher

in gutem dauerhaften Einbände
zum billigsten Preise empfiehlt

A. Schindler's Buchhandlung,
Bismarckstraße 6.

Bier- und Weinstuben

von **C. J. Arnoldt, Roonstraße.**

Während der Feiertage Ausschank von
Muricher Bockbier 1/4 l 10 Pfg.,
Bremer Bockbier (St. Pauli) 1/4 l 10 Pfg.,
Oldenb. Bockbier (Hoyer & Sohn) 1/4 l 10 Pfg.,
Dortmunder Bockbier (Feldschlächter) 1/4 l 10 Pfg.

Für die Katholiken von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend!!

In der katholischen Kirche in Bant wird in der Osterwoche, vom ersten Overtage bis zum weißen Sonntage einschließlich, von Dominikanern eine Mission abgehalten. Die Missionspredigten sind an den beiden Overtagen Vormittags 10 Uhr, Nachmittags 1/2 5 Uhr, Abends 8 Uhr, an den Wochentagen Abends 1/2 9 Uhr.

Die Pfarrgeistlichen.

Colosseum-Bant.

Am Ostermontag:

Grosses Familien-Kränzchen.
Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.



Diese feinen Thee's — Mk. 2.50 bis Mk 7.— per russ Pfund v. 410 Gr — unerreicht an Geschmack u. Aroma empfehlen: Fr. Janssen, G. Lutter, P. F. A. Schuhmacher, H. Gade

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit An- und Rücklauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren zc. zc.

A. Jordan,

Tomdeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Samenhandlung.

In garantiert feinsäugiger Waare alle Sorten Gemüse-, Blumen- und Grasamen. Frühe Erbsen, Bohnen, Charlotten zc.

Gartenanlagen,

Anpflanzungen, wie Gartenarbeiten jeder Art führe billigt aus.

G. Stephan Chefrau,

Kunst- u. Handlungsgärtner, Dsifriesenstr. 28. u. 69, a. B.

Älteren sowie Jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Reichsmark. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Tapeten.

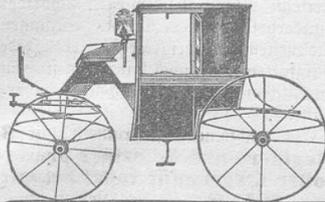
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten 20 in den schönsten und neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko. **Gebrüder Ziegler, in Lüneburg.**

F. K. Stilkenboom

Wagenfabrik,

= NORDEN. =



50 Stück neue Luxuswagen aller Art empfehle unter Garantie billigt

Der Pflug der Neu! Zukunft.

Sensationelle Erfindung! **Bester Pflug der Welt** 1-, 2- und 3schurig verwendbar. Wo ein solcher Pflug vorhanden, wird kein anderer mehr gekauft.

Glänzende Zeugnisse.

Wird auch zur Probe abgegeben. Ferner empfehle noch meine berühmten **Selbststroh-Dreschmaschinen** Preis M. 160.—, **Schrotmühlen, Ringelwalzen, Säemaschinen, Fahrräder, Nähmaschinen** etc. Kataloge gratis und franco durch **Paul Grams, Kolberg.**

Trüchtigt Vertreter gesucht.

Schützenhof Bant.

Am Ostermontag:

Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke. Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

„Elysium“ Neuende.

Am Ostermontag:

Öffentlicher Ball

in meinem neuerbauten Saale. Es ladet freundlich ein

Joh. Folkers.

Tonhalle.

Am Ostermontag:

Große Tanzmusik

bei doppelt besetztem Orchester im neu decorirten Saale.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke. Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Lippert.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Am Ostermontag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Rüstringer Hof.

Am Ostermontag:

Großes Familien-Kränzchen

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

Th. Frier, Ulmenstraße.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Am Ostermontag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Rheinischer Hof, Bismarckstr. 5.

Am Ostermontag:

Tanzkränzchen.

Anfang 5 Uhr. Entree frei. Tanzband 1 Mart.

Gasthof zum Deutschen Hause.

(Früher: „Cap-Horn“, Decker.)

Am Ostermontag:

Großer öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Entree 30 Pf., wofür Getränke. Damen frei. Hierzu ladet freundlichst ein

H. Bantmann.

Ostern.

„Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Thür?“ Wie ein ewiger Klagelaut tönt dieses Seufzen durch Völker und Zeiten. Daß der Schnitter Tod herrscht und die bunten Blümlein so unerbittlich hinwegmährt, das füllt das lebensfrohe Herz mit heißen Schmerzen, und weckt auf den Lippen der Sängler immer neue Klagelieder. „Vorüber, geh vorüber, du wilder Knochenmann“, klagt nicht bloß das blühende Mädchen, so hängt auch noch der Hochbetagte an dem armen Leben. Aber was hilft alles Klagen? Den Herrscher kann keiner entthronen, nicht Arztes Kunst, noch das weise Leben: er hat Gewalt vom höchsten Gott.

Und doch; hat er wirklich Gewalt über den ganzen Menschen? Geht nicht ein wunderbar Ahnen und Sehnen durch alle Völker, das seiner Herrschaft ein Ziel setzt? Finden wir nicht überall trotz Tod und Grab wie eine Erinnerung an das Paradies den Glauben an die Unsterblichkeit der Seele? mag dieser Glaube auch irrig bald auf Seelenwanderung, bald auf Walhalla, bald auf die Jagdgründe des großen Geistes, bald auf das Reich der bleichen Schatten rechnen.

Freilich solch Ahnen und Sehnen kann das Herz nicht stillen. Da fehlt die Gewißheit; da fehlt das freudige Warten der ewigen Seligkeit. Drum bleibt überall trotz aller Ahnung von der Unsterblichkeit dennoch die Klage: „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Thür?“

Gott Lob! Ostern giebt uns eine gewisse und tröstliche Antwort. Nicht auf Herzensstimmen und Hoffungsgebilde tiefreligiöser Naturen, auf die große Ostergeschichte gründet sich der Glaube! „Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ Das ist die Botschaft, die die Jünger vom Grabe bringen, eine Kunde, in ihrer Wahrheit bezeugt wie Jerusalem's Zerstörung und Luthers Reformation, in ihrer Kraft wirksam bis zur gegenwärtigen Stunde.

Und wie kräftig die Wirkungen gewesen sind, die von jenem einzigartigen Erlebnis, der Erscheinung des Auferstandenen, ausgingen, das weiß Jeder, der die Geschichte jener großen Tage kennt: Aus den flüchtigen, schüchternen Jüngern wurden Zeugen, die sich weder durch Spott, noch durch Gefängnis und Schläge davon abbringen ließen, die frohe Botschaft zu verkünden. Und wenn sie dabei ihr Zeugnis selbst mit dem Tode besiegelten, so zeigten sie auch dadurch ihr eigenes Beispiel, daß der Auferstandene in Wahrheit auch in ihren Herzen alle Todesfurcht überwunden und die Gewißheit des Lebens geweckt hatte.

Hat heute diese Geschichte ihre Kraft verloren? — Nein, und wieder nein! Noch tröstet sie Alle, die an den Gräbern stehen, noch stärkt sie Alle, die den Tod vor Augen sehen und friedlich dahinschauen, noch erheitert sie Menschen und Völker, die im Glauben an die Alles überwindende göttliche Liebe es wagen, den Kampf gegen Unglaube und Irrthümer auf sich zu nehmen. Und wer in solcher Kraft sich erneuert läßt zu täglichem neuem Kampf gegen sich selbst und die eigenen Fehler und Untugenden, wird, wenn er es ernst nimmt, bald an sich selbst verspüren den beseligenden Hauch der Osterbotschaft, die Kraft des Osterglaubens. Dann aber ist ihm auch beschieden, wahrhafte köstliche Ostern zu feiern.

Um's Geld.

Novelle von A. Hehl.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Ohne den Landrath zu grüßen, wandte sich Holkamp um und ging stramm, mit stolzer gehobener Haupte auf die Ladenthüre des Herrn Knicker zu, hinter welcher er alsbald verschwand.

Der Zurückbleibende verfolgte ihn mit gehässigen Blicken. Die Brauen finster zusammengezogen, die dünnen Lippen fest aufeinandergepreßt, stand er noch eine Weile auf derselben Stelle, erwartend, daß Holkamp den Laden wieder verlassen würde; da aber seine Geduld, zu lange auf die Probe gestellt wurde, beschloß er ebenfalls, bei Knicker einzutreten und den Zweck seines Kommens durch den Kauf einiger Zigarren zu motiviren.

Knicker gehörte zu den Glücklichsten, denen Stönwitz nichts schuldig war; es war dies besonders für den Letzteren ein angenehmes Gefühl; denn so konnte er dem Krämer gegenüber den Landrath zur Geltung bringen; zuerst durch Würde imponiren, dann durch Herablassung schmeicheln, und dadurch die Leute vertrauensselig machen; sie konnten ihm vielleicht einiges Wissenswerthe über den verhassten Holkamp mittheilen.

Mit Selbstbewußtsein trat er ein, fand aber zu seinem großen Erschrecken Holkamp nicht im Laden und kam dadurch um den gehofften Triumph, dieser werde sofort das Feld räumen, wenn der Landrath über die Schwelle treten würde. Wo war er hingekommen? Kannte er den Ladenbesitzer so genau, um dessen Wohnung zu betreten? Sonderbar! Höchst sonderbar! Es war Niemand im Geschäft anwesend als Konrad Lips. Stönwitz verlangte Muster von Zigarren, wählte lange und erkundigte sich so nebenbei, wer wohl der Herr gewesen sei, der kurz vor

ihm hier eingetreten. Lips berichtete, das sei der reiche Holkamp aus Berlin, der mit seinem Prinzipale bisweilen Geschäfte abzumachen hat.

„Kennt ihn Herr Knicker schon lange?“ forschte der Landrath.

„Das weiß ich nicht,“ antwortete der vorsichtige junge Mann, der sofort errieth, er solle hier ausgefragt werden.

„Wissen Sie nicht, ob Herr Holkamp Empfehlungsbriefe an Ihr Haus mitgebracht hat?“

„Es ist mir nichts davon bekannt, Herr Landrath,“ entgegnete Lips.

„Sieht Herr Holkamp mit Ihrem Prinzipal auf vertraulichem Fuß?“

„Wie man's nimmt, Herr Landrath, unter Geschäftsfreunden herrscht immer eine gewisse Intimität.“

Stönwitz schluckte seinen Aerger hinunter und lächelte sauerlich.

„Es mag Ihnen auffallen, junger Mann, daß ich über diesen fremden Herrn so viele Fragen an Sie stelle, aber ich muß gestehen, ich interessire mich für ihn; er erinnert mich an einen alten Freund, der in Amerika verschollen ist. Wissen Sie nicht, welcher Art die Geschäfte sind, welche er mit Ihrem Prinzipal hat?“

„Bedauere, nicht dienen zu können,“ entgegnete Lips und nahm eine reservirte Haltung an.

In diesem Augenblick trat Knicker in den Laden; Hohn im Blick und devotes Grinsen auf den Lippen, verneigte er sich vor dem Landrath, der alsbald den Versuch machte, seine Forderung bei dem Herrn des Hauses fortzusetzen, wie er hoffte, mit mehr Erfolg als bei dem verstockten Ladenjüngling.

Herr Knicker war ungeheuer mittheilam über Holkamp, dessen Familie und den gerabzu enormen Reichtum, den dieser vortreffliche Mann besaß. Der Landrath hörte das Gegenheil von dem, was er hören wollte. Er war überzeugt, der Bericht sei vom Anfang bis zum Ende erfunden und erlogen, durfte es aber nicht wagen, den geringsten Zweifel laut werden zu lassen. Sobald der redliche Knicker eine Pause machte, verließ er den Laden mit einem kurzen Gruße und vergaß die Zigarren zu bezahlen.

„Hat er bezahlt? Was hat er denn gekauft?“ fragte Knicker.

„Zigarren,“ antwortete Lips die erste Frage absichtlich überhörend.

„Er wird mir hoffentlich aus dem Laden bleiben,“ grollte der Andere. „Sollte er wieder kommen, dann lassen Sie ihn lange warten, machen Sie nicht viel Federlesens. Geben Sie ihm schlechte Waare zu unverschämtem Preise und borgen Sie ihm unter keiner Bedingung. So vertreibt man hoffentlich den Spürhund.“

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Meiningen, 2. April. Zum 70. Geburtstag des Herzogs Georg hat der Landtag 50000 Mk. für gemeinnützige Anstalten gestiftet, auch alle größeren Gemeinden haben Wohltätigkeitsstiftungen gemacht. Die Adresse des Landtags an den Herzog rühmt das gerechte, unparteiische Regiment, die milde Handhabung der Gesetze, die wahrhaft fürsichtige und dabei anspruchslose Gesinnung des Herzogs und wünscht Georg dem Gerechten einen langen, glücklichen Lebensabend.

Ausland.

Brüssel, 1. April. Der Finanzminister brachte heute ein Gesetzprojekt ein, nach welchem der belgische Staat dem Kongostaat 25 Millionen für Eisenbahnbauten in 3 1/2 prozentigen Obligationen garantiert. Der Gesetzentwurf wurde nach heftiger Diskussion an die Sectionen verwiesen.

Capstadt, 3. April. Robinson gab die Ermächtigung zur Aufbringung von 500 Mann in Matfing für den Dienst im Katabeleland.

Marine.

— Kiel, 2. April. Die vier Panzerschiffe der 1. Division des 1. Geschwaders „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weißenburg“ und „Wörth“ sind nach Kiel zurückgekehrt. — Das Torpedoschiff „Blücher“ hat heute in der Stranderbucht einen scharfen Torpedoschuß abgegeben. Als Ziel diente eine Schießscheibe. — Das Torpedoveruchtschiff „Friedrich Karl“ erhält ausenbords einen neuen Anstrich.

Lokales.

Wilhelmshaven, 4. April. Das Nachschießen der II. Matr.-Art.-Abtheilung findet in diesem Jahre am 15. Mai (Tag nach Himmelfahrt) statt.

Wilhelmshaven, 4. April. Das soeben zur Ausgabe gelangte Aprilheft der Marine-Rundschau enthält an der Spitze einen Nekrolog über Albrecht v. Stoich aus der Feder des Vize-Admirals Baisch, dann Aufsätze über die von Napoleon in den Jahren 1803—1805 geplante Vereinigung der französischen

Flotte im Kanal von Lieut. z. S. Warrentropp, über das Verhalten von Torpedobooten in schwerer See, von Kapl.-Lieut. Erwin Schäfer, Schießversuche gegen gehärtete 150 mm Stahlplatten von Dillingen, Vorschläge zur Verminderung der Wirkung von Schiffskollisionen, oldenburgische bremische Weserfreitigkeiten von Marineoberpfarrer Gödel.

Wilhelmshaven, 4. April. In dem am 31. März ausgegebenen Marineverordnungsblatt (Nr. 7) bringt der Staatssekretär des R.-M.-A. einige für die Verwaltung besonders wichtige Aenderungen des Etats zur Kenntniß.

Wilhelmshaven, 4. April. Nunmehr trennen uns nur noch zwei Tage von der mit Spannung erwarteten Eröffnung des Gastspiels des Residenztheater-Ensembles zu Hannover. Bei dem guten Ruf des genannten Theaters bedarf es wohl umföweniger eines besonderen Hinweises, um der Eröffnungsvorstellung ein ausverkauftes Haus zu sichern, als das Sensationsstück Sardous „madame sans gene“ in noch nicht gesehener Costümpracht und Darstellung gegeben werden wird. Die Costüme der Damen, speziell von Fr. v. Gordon, der überall gefeierten Darstellerin der Titelrolle, sollen wahrhaft blendend sein. Die Herrencostüme sind getreu nach der Tracht der damaligen Zeit (Napoleon I. 1811) sämtlich in Berlin angefertigt worden. Wir rathen schließlich unseren geehrten Lesern und Leserinnen sich rechtzeitig nach Willets umzusehen (Vorverkaufsstelle siehe Inserat), denn die Nachfrage nach solchen ist schon jetzt beträchtlich.

Heppens, 3. April. Der nächste gerichtliche Sprechtag findet hier am 13. April statt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neuenburg, 1. April. Heute Morgen fand die Eröffnung der neuen Bahnstrecke Neuenburg-Biel statt. Der erste Zug verließ Fahrplanmäßig um 9,05 Uhr unsern Ort. In demselben befanden sich unser Gemeinderath und viele Einwohner von Neuenburg. Der Ort war festlich geschmückt. Mittags wurde eine Feier auf dem Stationsperron abgehalten, wobei die Schulkinder unter Leitung ihrer Lehrer und unser Gesangverein einige Vieder wirkungsvoll vortrugen. An die Feier schloß sich ein Festessen an.

Oldenburg, 3. April. Vom Amtsgericht IV wurde die aus Wilhelmshaven gebürtige noch nicht 17 Jahre zählende Caroline E. wegen Umhertreibens zu 14 Tagen Haft verurtheilt. — Am Charfreitag Mittag sind die Abgeordneten der oldenburgischen und Wilhelmshavener Technikervereine zum Verbandsstag nach Straßburg abgereist. — Ein hiesiger Wirth hat zwei Einmarktstücke, welche auf bisher nicht aufgeklärte Weise in seinen Besitz gekommen sind, der Polizei überliefert.

Oldenburg, 3. April. Am Charfreitag Morgen gegen 6 Uhr erlönte in der Stadt Feuerlärm. Es brannte in der alten Infanteriekaserne an der Heiligengeiststraße, welche der abgebrannten Kaserne gegenüberliegt. Das Feuer entstand in dem nach der Kellertreue hin gelegenen Anbau, worin die Dekonomiehandwerker ihre Werkstellen haben. Das Feuer wurde bald gelöscht. Auffällig ist es immerhin, daß die beiden letzten Kasernebrände zu einer Zeit stattfanden, in welcher ein erheblicher Theil der Mannschaften sich auf Urlaub befand.

Vermischtes.

— Posen, 1. April. Die Posener Zeitung meldet: In der vergangenen Nacht brach auf dem Grafen Kowalek gehörenden Schlosse des Dominiums Ober-Redlich Feuer aus. Die zehnjährige Tochter, deren Erzieherin und das Stubenmädchen des Administrators mußten sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten. Bei dem Sprunge erlitt die Tochter schwere Verletzungen und starb an denselben. Die beiden anderen Personen sind schwer verletzt worden. Das Schloß selbst ist vollständig niedergebrannt.

— Jeder Radfahrer dürfte es mit Freuden begrüßen, daß die Allgemeine Fahrradversicherungs-Gesellschaft in Wittenberge, welche ein, der königlich Preussischen Regierung nachgewiesenes Garantiekapital von 60,000 Mk. besitzt und in Preußen, sowie in den meisten anderen Staaten concessionirt ist, neben der Versicherung gegen Fahrraddiebstahl auch die Versicherung der Fahrräder gegen Beschädigungen durch Unfälle eingeführt hat. Die Gesellschaft, welche mit einem beinahe über ganz Deutschland ausgebreiteten Agentennetz arbeitet, erfreut sich eines überaus lebhaften Zuspruchs.

Geschäftliche Mittheilungen.

Auf viele an mich gerichtete Anfragen theile ich hierdurch mit, daß man gegen die Motten mit der von mir erfundenen **Wolten-Vertilgungs-Pflanz** am besten und sichersten in den ersten warmen Frühjahrsstunden vorgeht. Bei einigemmaßen sorgfältiger und ausreichender Anwendung garantiert ich für sicheren Erfolg. Seit 4 Jahren besitze ich mich nicht mehr mit direkter Lieferung, ich bitte, sich deshalb nur an die Königl. Post, J. E. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Markgrafenstraße 29, zu wenden. Pl. a 60 Pf. und 1 Mk., 1/2 Mk. 2,75 Mk., 1/4 Mk. 5. — In Wilhelmshaven zu haben bei Emil Schmidt, Drogeriehandlung, Moonstraße 84.
J. Wickersheimer, Präparator der Königl. Universität in Berlin.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für das Jadegebiet wird am **Freitag, den 17. und Sonnabend, den 18. April d. J.**, von Morgens 9 Uhr an, im „Berliner Hof“, Mantuffelstraße, zu Wilhelmshaven abgehalten werden. Es gelangen am 17. April die vor dem Jahre 1876 geborenen Militärpflichtigen, am 18. April diejenigen des Geburtsjahres 1876 zur Vorstellung.

Nach dem Geschäfte am zweiten Tage findet die **Einweisung und das Zurückstellungsverfahren** (Klassifikation) bezüglich der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve bezw. Marine-Reserve, Seewehr und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche im Falle einer Einkerbung bei Mobilmachung auf Grund dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse

Anspruch auf Zurückstellung erheben, statt.

Alle zur Stellung verpflichteten Militärpflichtigen werden aufgefordert, sich an dem betr. Tage **eine und eine viertel Stunde vor Beginn** der Musterung — also um 7 1/4 Uhr Morgens — im Musterungsorte einzufinden.

Die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, Schiffshandwerker, Maschinenisten und Feizer haben ihre Schiffs- und Zeugnisse über gewerbliche Befähigung, die Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen und im Termin vorzulegen.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden.

Gleichfalls wird gegen diejenigen Militärpflichtigen, welche im trunkenen Zustande oder nicht rein gewaschen und nicht sauber gekleidet vor der

Ersatz-Commission erscheinen, eine Strafe von 3—30 Mark event. entsprechende Haft erkannt werden.

Die Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst sind **sofort** bei dem Herrn Hilfsbeamten des königlichen Landraths in Wittmund zu Wilhelmshaven, diejenigen um Zurückstellung im Falle einer Einkerbung bei Mobilmachung gleichfalls **sofort** beim Magistrat zu Wilhelmshaven einzureichen.

Die Reclamationen wegen Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst werden am 18. April nach Vorstellung der Militärpflichtigen verhandelt werden.

Die reclamirten Militärpflichtigen und die in Frage kommenden Angehörigen derselben haben sich dann im Musterungsorte einzufinden.

Wittmund, den 19. März 1896.

Der königliche Landrath, A. I sen.

Bekanntmachung.

Nach § 76 b des Kranken-Versicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 sind die Verwaltungen der Gemeinde-Kranken-Versicherung, sowie die Vorstände der Krankenkassen und der in § 75 bezeichneten Hilfskassen verpflichtet, jeden Erkrankungsfall, **welcher durch einen nach dem Unfall-Versicherungs-Gesetz zu entschädigenden Unfall herbeigeführt ist**, sofern mit dem Ablauf der vierten Woche der Krankheit die Erwerbsfähigkeit des Erkrankten noch nicht wieder hergestellt ist, **binnen einer Woche** nach diesem Zeitpunkte dem Vorstände der Berufsgenossenschaft, bei welcher der Erkrankte gegen Unfall versichert ist, anzuzeigen.

Ist die Berufsgenossenschaft in Sectionen getheilt, so ist die Anzeige an den Sectionsvorstand zu richten. Für die beiden gemeinsamen Ge-

meinde-Krankenversicherungen im Kreise sind die Herren Gemeindevorsteher auf Grund des § 76 b Satz 3 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes mit der Erstattung der Anzeige beauftragt. Für die Ortskrankenkassen haben die Rechnungsführer die Anzeigepflicht, sofern der Kassenvorstand mit der Anzeige nicht eine andere Person beauftragt hat.

Die Unterlassung der Anzeige kann von der Aufsichtsbehörde mit Ordnungsftrafe bis zu 20 Mark geahndet werden.

Die Herren Gemeindevorsteher, sowie die Vorstände der Ortskrankenkassen und Hilfskassen im Kreise mache ich wiederholt auf vorstehende Bestimmungen aufmerksam.

Wittmund, den 30. März 1896.

Der Vorsigende d. Kreis-Ausschusses

A. I sen.,
Königlicher Landrath.

Bekanntmachung.

Gemäß Ziffer 13 der Bekanntmachung, betr. die Ausführung des Stempelsteuergesetzes vom 13. Februar 1896 treten die bisher in Gebrauch befindlichen Preussischen Stempelbogen und Stempelmarken vom 1. April 1896 ab außer Gebrauch.

Der Umtausch dieser alten Stempelmaterialien ist zulässig bis zum 1. April 1897, zu welchem Zwecke dieselben dem Hauptamte des Bezirke mit entsprechendem Antrage einzureichen sind.

Emden, den 2. April 1896.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

Wegen Umpflasterung wird die Umfangsstraße bei Marienfel in der Strecke von Freudenweg bis zur Oldenburger Chaussee vom 7. bis zum 18. April d. Js. einschließlich gesperrt sein.

Am 28. März 1896.

Zedelius.

Fahrplan

des städtischen Dampfers „**Skwarden**“ zwischen **Wilhelmshaven** u. **Skwarderhörne**.
Gültig für die Zeit vom 15. März bis 30. April 1896.
Von Wilhelmshaven 7.25, 10.30 Vorm. 2.00, 5.50 Nachm.
Von Skwarderhörne 8.05, 11.10 Vorm. 2.40, 6.30 Nachm.

Privat-Personenposten

zwischen **Skwarderhörne** und **Nordenham**.
Aus Skwarderhörne 8.00, 11.05 Vorm.
In Nordenham 11.15 Vorm., 1.30 Nachm.
Aus Nordenham 10.50 Vorm., 1.40 Nachm.
In Skwarderhörne 3.20, 4.15 Nachm.
Wilhelmshaven, den 30. März 1896.

Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.

Zufolge Mitteilung Großherzoglichen Amtsgerichts Abthlg. II zu Jever findet der nächste Sprechtag für die Gemeinde Heppens am 13. April d. Js. in Gerdes (früher Klein) Gasthaus hier selbst statt.

Heppens, den 2. April 1896.

Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Bekanntmachung.

Die Hebungsliste pro III. und IV. Quartal der Versicherungs-Anstalt der Hannoverischen Bauwerks-Versicherungsgesellschaft liegt von heute an auf 14 Tage bei dem Gemeindevorsteher H. B. Harms hier, zur Einsicht der Beteiligten aus.

Heppens, 2. April 1896.

Der Gemeindevorstand.
Athen.

Verkauf.

Die Handelsleute **Frels** zu Bant lassen am **Sonnabend, den 11. April d. Js., Vorm. 9 Uhr** anfangend, auf dem **Marktplatz** (beim Kruse'schen Wirthshaus) zu Bant:

8-10 gute **Arbeitspferde** und **Ponnys**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 31. März 1896.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf eines Bauplatzes.

Der Lederhändler Herr **E. Oster** hier selbst beabsichtigt seinen an der Hinterstraße hier selbst in der Nähe des Marktplatzes belegenen, 4 ar 13 qm großen

Bauplatz

zu verkaufen.

Verkaufstermin ist auf

Dienstag, den 7. April d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Lokale des Herrn Gastwirths **Storch** hier selbst, Bismarckstr. 20, angesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Verkäufer bei annehmbarem Gebot den Zuschlag sofort erteilt.

Wilhelmshaven, 1. April 1896.

Rudolf Laube.

Weideland-Verpachtung.

Sande. Herr Proprietär **Soting** in Oldenburg wünscht

39 1/2 Grafen bestes

Weideland,

beim **Bahnhofe Sande** gelegen, durch den Unterzeichneten zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich baldigst einfinden.

J. H. Gädken,
Auktionator.

Von dem früher **Reels'schen** Gartenlande sind noch die letzten

Mecker

zu verpachten.

Heppens, 2. April 1896.

H. Reiners.

Gesucht

ein **Stundenmädchen** für häusliche Arbeit.
Fronprinzenstr. 11.

Ein Lehrling

gesucht.
Steinhauerei Wwe. **Zwingmann.**

Gesucht

mehrere **Mädchen** für Privat und Wirthschaft.
Frau **Priot**, Grenzstr. 51.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen.**
Grenzstraße 46.

Empfehle

sehr schöne Speisekartoffeln

(Magnum bonum)

zum Preise von 2.50 Mk. pro Centner frei ins Haus.

B. Wilts.

Geschäfts-Übernahme.

Einem verehrl. Publikum von Wilhelmshaven, Heppens und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. April das früher **M. Rost'sche**

Lokal nebst Lustgarten

zu **Altheppens** übernommen habe.

Mein Bestreben wird es sein, den geschätzten Besuchern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Für prompte und reelle Bedienung, sowie gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Gleichzeitig halte die gedeckten Regelmahnen zur fleißigen Benutzung empfohlen.

Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Gerh. Gerdes,

langjähriger Kellner in der Reichshalle.

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal. Im laufenden Jahrgang erscheinen Romane und Novellen von:

E. Werner, Hans Arnold, Ernst Eckstein,

Ernst Lenbach, Rudolf Lindau, Ernst Wichert u. A.,

ferner populär-wissenschaftliche und belehrende Artikel unserer besten Volkschriftsteller, sowie eine reiche Fülle künstlerischer Illustrationen.

Zu beziehen in **Wochen-Nummern** (Preis M. 1.75 vierteljährlich) oder in **14 Heften à 50 Pf.** od. **28 Halbheften à 25 Pf.** jährlich durch alle Buchhandlungen, die **Wochenausgabe** auch durch die Postämter.

Das erste Quartal der „Gartenlaube“ 1896, u. a. den Anfang des neuesten Romans von **E. Werner**: „**Fata Morgana**“ enthaltend, wird auf Verlangen zum gleichen Preise nachgeliefert.

Eine complete **Ladeneinrichtung** billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verkaufe Bruteier von ff. schw. glttb. Langshan. **D. Padusch,** Roenstr. 76a.

Logis zu vermieten. Banterstraße 1.

Werde am **Sonnabend, den 11. April,** mit schön., 12 Wochen alt.

Schweinen in Neuheppens auf dem Wochenmarke anwesend sein. **F. Wiemers,** Bohlberge.

Zu vermieten ein **Wohnzimmer** mit **Schlafkabinett** (sep. Eingang), gut passend für Einjährige. **F. Zimmermann,** Müllerstr. 18, 2 Tr., Eing. Umstr.

Gesucht

zum 15. April oder 1. Mai ein zuverlässiges, in allen Haus- u. Küchenarbeiten erfahrenes **Mädchen.**

Maschinen-Ingenieur Riedt, Kaiserstraße 58, 1. Et.

Mehrere accurate, perfekte u. tücht.

Plätterinnen auf sofort **gesucht.** **Neumann's** Feinwäscherei, Lomdeichstraße 5.

Gesucht

auf sofort zwei **Malergehilfen.** **Wih. Posten,** Jever, Neuermarkt.

Aushülfe-Mädchen für den Vormittag sofort für April **gesucht.** Roenstr. 14, 2 Tr.

Zum 1. Mai **gesucht** ein **Dienstmädchen.** **Wih. Schlüter,** Roenstr. 93.

Maler-Lehrling auf sofort **gesucht.** **W. Ritter,** Neuestraße 3.

Gesucht ein Lehrling. **G. Seibide,** Klempnermstr.

Konzerthaus Jever.

Am **II. Ofterfeiertag,** Montag, den 6. April:

Großer Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

B. Janssen.

Frische

Karpfen u. Hechte

empfehlen

Wih. Ostmanns.

Soeben eingetroffen ein Waggon schöne

Speisekartoffeln

(Magnum bonum).

Th. Oldhaber Peterstraße 88.

Garten-Sämereien

empfehlen

Hugo Lüdike.

Frische Schellfische

„ **Flußhechte**

„ **Flußfische**

empfehlen

J. Heins, Fischhandlung.

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

beste Nahrung für Neugeborene, kleine Kinder und Magenleidende empfohlen durch Tausende Herren Aerzte als einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch.



Neber Allen!!



„Adler“-Fahrrad-Werke

Frankfurt a. M.

Leistungsfähigste Spezial-Fabrik für Fahrräder. Lieferanten von Kaiserlichen und Königlichen Behörden.

Für hervorragende Leistungen in Fahrradbau höchste Auszeichnungen.

Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:

Aug. Jacobs,
Uhrmacher.

Redaktion, Druck und Verlag von L. H. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)